



C 1647

4

Nov./Dez. 2010

Der Rahlstedter

Mitteilungen des Bürgervereins Rahlstedt e.V.

*Inspiziert durch
Erich Kästners
„Märchen von der
Vernunft“
(Seite 43)*

BILD: KAREL MADERYC





MARTHA STIFTUNG

... seit 1849 im Dienste der Diakonie

Der Partner für Senioren in Rahlstedt



MARTHA HAUS

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege

Am Ohlendorffturn 20 - 22, 22149 Hamburg
Tel. (040) - 675 77 - 0

DIAKONIEZENTRUM RAHLSTEDT

- Ambulante Pflege zu Hause
- Häusliche Hilfe
- Servicestützpunkt für Senioren

Greifenberger Straße 54, 22147 Hamburg
Tel. (040) 648 999 - 25

SENIORENWOHNUNGEN

- Information und Beratung
- Wohnen mit Service zu Hause durch die SVS-Karte
- Servicestützpunkt für Senioren

Brockdorffstraße 57a, 22149 Hamburg
Am Ohlendorffturn 16, 22149 Hamburg
Info-Tel.: Mo bis Fr 9 - 15 Uhr (040) 41 30 42 90

www.martha-stiftung.de

- Bäder + Küchen
- Heizungstechnik
- Bauklempnerei
- Flachdachabdichtung
- Kundendienst

REITER

HAUSTECHNIK

GERHARD REITER GmbH

Bekassineau 20
22147 Hamburg
Tel. 6 47 01 78

Liebe Mitglieder und Leser des RAHLSTEDTER

Der Bürgerverein feiert ein kleines Jubiläum mit der Aktion „Rahlstedt blüht auf“ (zehn Jahre) und er bereitet sich auf sein großes Jubiläum „50 Jahre Bürgerverein“ 2011 vor.

Die Zeit des Übergangs vom Herbst zum Winter dient uns und hoffentlich auch Ihnen zum Innehalten und Luftholen. Sie dient dazu sich im Rückblick zu vergewissern über das bisher „Geleistete und das, was noch kommen soll“.

Der RAHLSTEDTER wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch in unser Jubiläumsjahr 2011.

Der Vorstand

Inhaltsverzeichnis der Artikel und Mitteilungen

- | | |
|---|---|
| ● Arbeitskreise im Bürgerverein
Rahlstedt e. v. Seite 5 | ● Wichtige Termine Seite 27 |
| ● In Hamburg sagt man Tschüss ...
Annemarie Lutz
verabschiedet sich Seite 6 | ● Veranstaltungen
Parkresidenz Rahlstedt . . Seite 28 |
| ● Serie: Sammelstücke
aus dem Heimatarchiv
des BV Rahlstedt Seite 9 | ● Kulturkreis der ev.-luth.
Markus-Gemeinde Seite 29 |
| ● KuNo – Aktuelles aus
Rahlstedt – Kurz Notiert . Seite 16 | ● Erster Spatenstich
für das CCH erfolgt Seite 30 |
| ● Tage der Offenen Tür
im Heimatarchiv Seite 17 | ● Kurz im Blick –
Personen und Fakten . . . Seite 32 |
| ● Arbeitskreis JUGEND . . . Seite 18 | ● Vorbildlich: Kulturprojekt
im Kindergarten Seite 36 |
| ● Termine DU und ICH . . . Seite 18 | ● Gedächtnistraining Seite 37 |
| ● Rahlstedter Baustellen . . Seite 19 | ● Ehrung für Rahlstedter
Schüler in Schwerin Seite 39 |
| ● Rahlstedt blüht auf Seite 21 | ● Plattdüüsch leewt Seite 40 |
| ● Literaturnachmittag Seite 22 | ● Weihnachtliche Termine . . Seite 41 |
| ● Mitglieder Seite 23 | ● ERICH KÄSTNER Seite 43 |
| ● ART – Ein rundum
gelungener Abend Seite 24 | ● Schöne Bücher
für lange Leseabende . . . Seite 44 |
| ● Rahlstedter Kulturwochen . Seite 25 | ● Fantastisches Kindertheater
im Bürgerhaus
in Meiendorf Seite 45 |
| ● Tag der offenen Tür
bei Wackelpeters
Kulturposten Seite 26 | ● Kinderchor Alt-Rahlstedt –
zehn freie Plätze Seite 50 |

*Allen unseren Kunden und den Lesern wünschen wir eine schöne Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.*

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und zur Vermietung



solide Abwicklung, keine Kosten für den Verkauf und die Vermietung,
Grundstücksteilung, Beratung, Bauanträge

Treptower Str. 143 · 22147 Hamburg-Rahlstedt

Email: email@warnholz-immobilien.de Internet: www.warnholz-immobilien.de

Tel. 647 51 24 · Fax 647 01 68



Rahlstedter Bahnhofstr. 7
22143 Hamburg
Tel. 040/677 32 47
Fax 040/677 94 40
kakaiser@t-online.de
www.sozialerdienst.de

Ambulante Alten-
und Krankenpflege

Nacht- und Notruf-
bereitschaft (24h)

Pflegekurse

Individ. Schulungen für
pflegende Angehörige

Beratung im Rahmen
der Pflegeversicherung

Eingliederungshilfe
nach SGB XII/§53/54



Wir helfen!

Rufen Sie uns an.
Tel. 677 32 47

Arbeitskreise im Bürgerverein Rahlstedt e. V.

Um die vielfältige und reichlich vorhandene Arbeit des Bürgervereins bewältigen zu können, wurden schon vor langer Zeit Arbeitskreise gebildet.

Einer der ältesten dürfte wohl der „Arbeitskreis Heimatarchiv“ sein, der jüngste ist der „Arbeitskreis Jugend“. Doch unabhängig vom Alter haben alle Gruppen einen Mangel an ehrenamtlich helfenden Händen.

Sie haben Interesse an Heimatgeschichte, möchten etwas für die Umwelt tun, haben Spaß daran, Freizeitveranstaltungen zu organisieren, interessieren sich für Kommunalpolitik, möchten gern mit Kindern und Jugendlichen zusammen arbeiten oder wollen gern in einer Redaktion tätig werden. Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Einige Arbeitskreise bieten auch die Möglichkeit ganz neue Ideen in Angriff zu nehmen. Die Mitgliedschaft im Bürgerverein wäre erfreulich, ist aber nicht zwingend.

Rufen Sie uns gern an oder schicken Sie uns eine Mail
(0 40/6 78 95 03 oder vorstand@bv-rahlstedt.de).

DER VORSTAND



Heimatarchiv nach dem Umbau im August 2010

Foto: Karel Maderyc

In Hamburg sagt man Tschüss ...

Liebe Mitglieder,

zum Jahresende werde ich als Leiterin des Heimatarchivs ausscheiden und in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Damit beende ich meine nunmehr 30jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Bürgerverein.

Von all den vielfältigen Aufgaben, die ich in der Zeit wahrgenommen habe, lag mir der Aufbau und die Leitung des Heimatarchivs stets besonders am Herzen.

Im Laufe der vielen Jahre entstand ein reicher Fundus – so konnten wir unter anderem 15 Ausstellungen zu aktuellen Rahlstedter Ereignissen verwirklichen sowie einmal monatlich den „TAG DER OFFENEN TÜR“ gestalten. Diese Veranstaltungen wurden immer von vielen Bürgern besucht, die mit ihrem heimatgeschichtlichen Interesse neue Anregungen für die Archivarbeit brachten.

Die Jahre im Heimatarchiv, mit der nicht enden wollenden Arbeit, haben mir viel Freude bereitet. Vor allem dann, wenn ich den Besuchern – alten Rahlstedtern, neu Hinzugezogenen, einzelnen Schülern und Schülerinnen oder auch ganzen Klassen mit ihren Lehrern – ihre Fragen beantworten und ihnen Material zum Stöbern anbieten konnte. Diese Besuche sind immer auch eine Bereicherung, so befinden sich beispielsweise inzwischen viele Schülerarbeiten, die mit meiner Unterstützung erarbeitet wurden, im Fundus des Heimatarchivs.

Zum Abschied möchte Ihnen allen meinen ganz herzlichen Dank für Ihr Interesse aussprechen. Nur durch Ihr jahrelanges Mitwirken, Ihre Besuche, Ihre Sach- und Geldspenden war es möglich, so viele Kostbarkeiten für das Heimatarchiv zu beschaffen, so dass das Heimatarchiv im Jahr 2004 den Kulturpreis der Bezirks-Versammlung Wandsbek für „seine herausragenden kulturellen Leistungen“ bekommen hat.

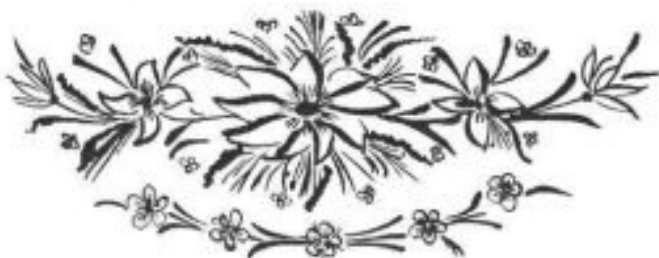
Mein Dank gilt insbesondere auch den Mitarbeiterinnen des Arbeitskreises Heimatarchiv, für ihr Engagement beim Sichten, Sortieren und Erfassen der vielen Sammlungsgegenstände.

Damit es nicht in Vergessenheit gerät, möchte ich hier daran erinnern, dass Sie, liebe Mitglieder, es überhaupt erst ermöglicht haben, dass das Heimatarchiv eine Heimat gefunden hat. Nachdem der Bestand in den früheren Jahren häufig kein Zuhause hatte, sogar in Kisten verpackt beim Spediteur lagerte, haben Ihre Mitgliedsbeiträge sowie zusätzliche zweckgebundene Spenden es ermöglicht, die Räume im Nydamer Weg als Eigentum zu erwerben.

Darauf können wir alle – ehrenamtlich Engagierte, Spender und Spenderinnen sowie Besucher und Besucherinnen – stolz sein, kaum ein Heimatarchiv bringt eine solche Größenordnung ohne Förderung mit öffentlichen Mitteln zuwege.

Ich hoffe, dass Sie weiterhin Ihr Interesse aktiv bekunden und wünsche mir, dass das Heimatarchiv in gute Hände kommt und sich im Rahmen der kulturellen Veranstaltungen weiterhin präsentieren wird.

Annemarie Lutz



Bezirksversammlung Wandsbek

Der Vorsitzende



Die Bezirksversammlung Wandsbek vergibt den Kulturpreis 2004 des Bezirks Wandsbek

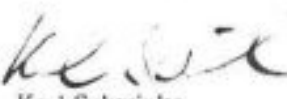
an das

Heimatarchiv des Bürgervereines Rahlstedt

für seine herausragenden kulturellen Leistungen.

Hamburg, den 25.11.2004


Michael Bruhns
(Vorsitzender der
Bezirksversammlung)


Karl Schwinke
(stellvertretender Vorsitzender
der Bezirksversammlung)



Heimatarchiv vor dem Umbau FOTO: ANNEMARIE LUTZ

MAKLER LAMBERT OHG

- Ihr Partner in Rahlstedt -

• Verkauf • Verwaltung • Vermietung

Lutz-B. Lambert, Immobilienwirt

Carola Lambert, Dipl.-Immobilienwirtin

Kösliner Str. 37 a, 22147 Hamburg,

Tel. 040-60 90 47 00, Fax 040-60 90 47 11

Internet: www.makler-lambert.de

E-Mail: info@makler-lambert.de



unabhängig
sachkundig
RDM-geprüft

RDM



Heizungs- und Klimatechnik

Öl- und Gasfeuerungen • Kundendienst



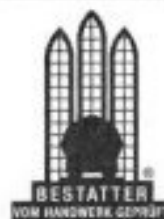
22149 Hamburg • ☎ 040-673 97 10
Rahlstedter Straße 12-14

www.bentien-bestattungen.de

Bentien Söhne „ST. ANSCHAR“

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN SEIT 1895 IN 4. GENERATION

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Hausbesuche, eigener Trauerdruck
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung



Tag & Nacht erreichbar
040 - 68 60 44

Litzowstr. 13 • 22041 HH-Wandsbek • Meiendorferstr. 120 • 22145 HH-Rahlstedt • 040-678 16 47

Aus dem Heimatarchiv: „Altrahlstedt an der Rahlau“

An den Bürgerverein Rahlstedt wurden Bitten herangetragen, Sammelstücke aus dem Heimatarchiv auch in den Publikationen des Vereins zu präsentieren. Die Leiterin des Heimatarchivs, Frau Annemarie Lutz, will diesen Bitten gern nachkommen. Im Arbeitskreis „Heimatarchiv“ wurde beraten, mit welchem Thema begonnen werden soll und auf welche Weise dieser Wunsch erfüllt werden kann. Das Ergebnis dieser Diskussion ist:

- Das Thema ist schnell gefunden. Wir beginnen mit einer geschichtlichen Darstellung unserer Heimat. Wir werden alte Aufnahmen und Belege aus dem Heimatarchiv herausuchen und Ihnen durch erläuternde Worte aus dem Buch von Annemarie Lutz „Altrahlstedt an der Rahlau“ näher bringen. Frau Lutz und der Verlag haben sich dazu einverstanden erklärt.
- Die Beiträge werden wir in unserem Mitteilungsblatt „Der Rahlstedter“ und auch in unseren Seiten im Internet „www.bv-rahlstedt.de“ unter Heimatarchiv präsentieren. Da das Material, das wir veröffentlichen wollen, sehr umfangreich ist, haben wir uns entschlossen, es auf mehrere Ausgaben zu verteilen. Jedes dieser Teile wird in einem geschlossenen Kapitel vorgestellt.

Die erste Folge behandelt „Das alte Dorf“ und betrifft die Zeit um die Jahrhundertwende (ca.1900). Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung mitteilen oder Ergänzungen aus Ihren persönlichen Unterlagen beitragen könnten.

Noch zwei Hinweise: Die gezeigten Bilder sind im „Der Rahlstedter“ und in unseren Netzseiten nicht unbedingt identisch. Die Rechtschreibung verbleibt bei den bei der Entstehung der Texte verwendeten Regeln.

Horst Schwarz

*Vorstand des Bürgervereins Rahlstedt
und Mitglied des Arbeitskreises „Heimatarchiv“*

Buch: Annemarie Lutz, Altrahlstedt an der Rahlau

Verlag: Hiltrud Tiedemann

1. Auflage 1989, ISBN 3-926102-04-7



Altrahlstedt um die Jahrhundertwende

I. Das alte Dorf

Die ländliche Siedlung Altrahlstedt mit Gehöften, Dorfgewerbe, Mühlenteich und Wassermühle liegt unmittelbar an der Dorfstraße, die später Hauptstraße, dann Wandsbeker- und auch Lübecker-, heute Rahlstedter Straße heißt. Die älteste Urkunde aus dem Jahre 1248, in der Rahlstedt zum ersten Mal erwähnt wird, nennt auch den Namen „Radolfus de Radolvestede“. Daher wird vermutet, dass dieser Radolf der Gründer des Ortes sei. Nach Ergebnissen der Ortsnamensforschung fallen Gründungen von Ortschaften mit -stedt in das 1. Jahrtausend nach der Zeitenwende. Auch die auf der Rahlstedter Feldmark gefundenen Reste sächsischer Urnenfriedhöfe verweisen auf eine Gründung im 5. Jahrhundert n. Chr. Weder das Entstehungsjahr des Dorfes noch das der Altrahlstedter Kirche ist nachweisbar. Auf jeden Fall ist Altrahlstedt nach neueren Forschungsergebnissen zu den ältesten Dörfern im Osten Hamburgs zu zählen. Das Gotteshaus ist bestimmt älteren Datums: „Eine vor dem heutigen (Kirch)Bau liegende mutmaßliche Kapelle darf wohl nicht allzu weit in das 12. Jahrhundert zurückverlegt werden.“ (Bohn-sack, 1964). Schon im Jahre 1621 hat Altrahlstedt auch eine Kirchspielschule.

Alle Fotos und Postkarten in diesem Beitrag sind aus der Sammlung des Bürgervereins Rahlstedt

Blick in die Bahnhofstraße um die Jahrhundertwende

Diese alten Fotografien gewähren einen Blick in die alte Bahnhofstraße. Man kann erkennen, dass damals noch die alten Villen den Straßencharakter ausmachten. Die beiden Aufnahmen zeigen:

- Die Häuserzeile aus dem Jahr 1906 bietet einen Blick auf die linke Straßenseite – vom Bahnhof aus betrachtet – mit folgenden Gebäude: das erste Haus ist der Laden Colonialwaren & Delikatessen von August Meier, das zweite Haus ist der Laden von dem Schuhhändler Ernst Rolfs, das dritte ist das Kaiserliche Postamt, das noch bis 1976 als Postamt diente.
- Zu sehen ist der Laden Colonialwaren & Delikatessen von August Meier aus dem Jahr 1915. Der Kasten am Eingang neben der Frau ist ein Automat zum Erwerb von Postkarten.



**Die linke Straßenseite –
vom Bahnhof
aus betrachtet**

**Colonialwaren &
Delikatessen
von August Meier**



Altrahlstedter Gehöft

Diese Aufnahme stammt aus dem Jahr 1905 und zeigt, wie ländlich Alt-Rahlstedt in verschiedenen Ortsteilen geprägt war. Leider ist es uns bisher nicht gelungen, herauszufinden, um welchen Hof es sich handelt. Wenn Sie Kenntnisse haben, wo der Hof stand oder wer die Besitzer waren, sind wir an Ihrem Wissen sehr interessiert. Bitte nehmen Sie mit uns über unsere bekannten Adressen Kontakt auf. Danke für Ihr Interesse und Ihre Hilfe!



Altrahlstedter Gehöft

Altrahlstedter Kirche

Diese alte Aufnahme aus dem Jahr 1925 zeigt die Altrahlstedter Kirche, aber anders als wir sie heute kennen. Es fehlt die große Menge hoher Bäume und vor allem die geparkten Autos. Dafür ist links die Säule des Kriegerdenkmals 1870/1871 zu erkennen.



***Altrahlstedter
Kirche 1925 mit
Kriegerdenkmal***

Blick auf die Buck'sche Kate des Buck'schen Gehöfts

Auf beiden Fotos erkennt man die Abzweigung von der heutigen Rahlstedter Straße in die heutige Rahlstedter Bahnhofstraße. Die Bezeichnung auf dem ersten Foto „Lübecker Straße“ ist unrichtig.

Die heutige Rahlstedter Straße hatte richtiger Weise zwei Namen. In Richtung Lübeck hieß sie Lübecker Straße – in die anderer Richtung Wandsbeker Straße. Der Name änderte sich in Höhe der Wilhelm-Grimm-Straße. Die beiden Aufnahmen zeigen:

- Die erste Aufnahme stammt aus dem Jahr 1935. Sie können die späte Entstehung auch daran erkennen, dass bereits der Name „Rahlstedt“ statt „Altrahlstedt“ Verwendung findet. Der Blick richtet sich Richtung Lübeck. Links ist die Abzweigung in die heutige Rahlstedter Bahnhofstraße zu sehen. Die Kate, die zum Buck'schen Gehöft gehörte, wurde im Krieg durch einen Bombentreffer zerstört und nicht wieder errichtet.
- Die zweite Aufnahme stammt aus dem Jahr 1915. Der Blick weist in Richtung Wandsbek. Rechts hinter der Kate ist die Abzweigung in die heutige Rahlstedter Bahnhofstraße zu sehen.



*Abzweigung von der heutigen Rahlstedter Straße
in die heutige Rahlstedter Bahnhofstraße*

Sie wollen eine Anzeige im »Der Rahlstedter« schalten?

Hier Ihre Anlauf-Adresse:

Soeth-Verlag Ltd. • Markt 5 • 21509 Glinde

Telefon 040/18 98 25 65 • E-Mail info@soeth-verlag.de



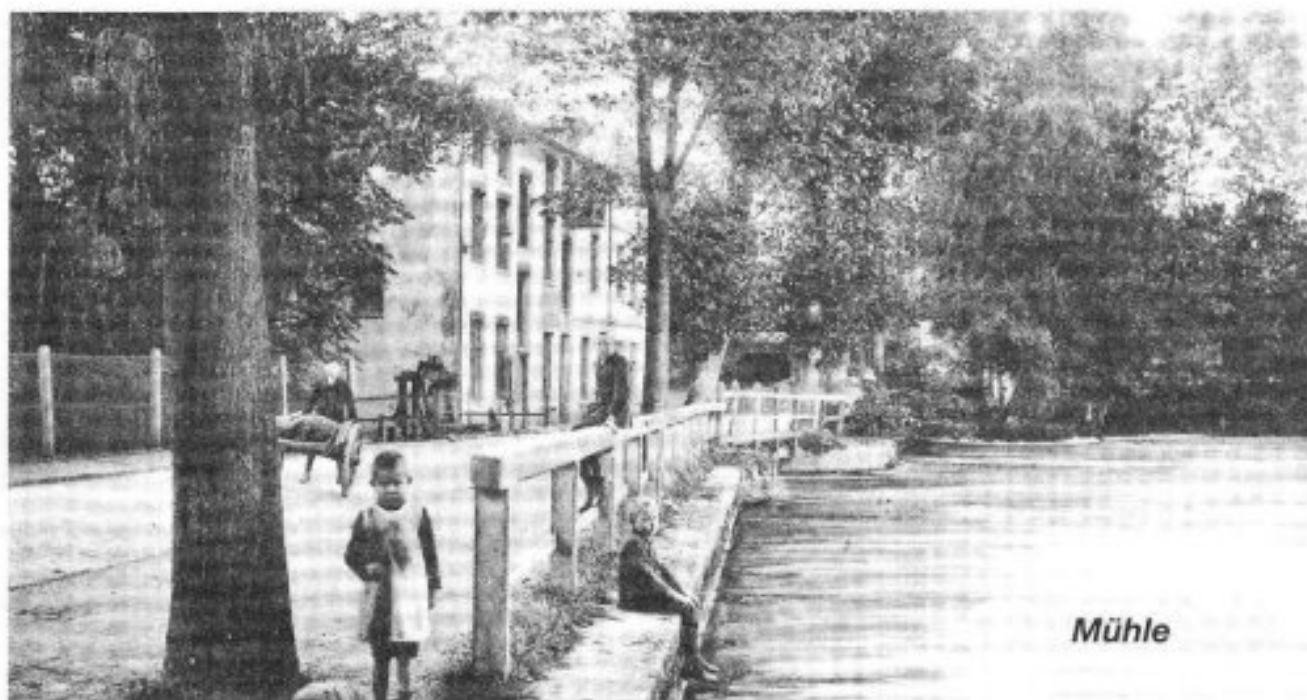
Schröder'sche Kate am Katzenstieg

Das Jahr dieser Aufnahme ist unbekannt. Sie zeigt die Schröder'sche Kate, die zum Schröder'schen Hof gehörte. Der Hof lag da, wo sich heute die Schwimmhalle befindet. Die Ortsbezeichnung „Hamburg-Rahlstedt“ weist auf die Zeit nach 1936 (Rahlstedt wurde Hamburgisch) hin.



APOTHEKEN

Alaska-Apotheke Silke Gutzmann Alaskaweg 2 · Ecke Saseler Straße 22145 Hamburg Telefon 678 52 53 · Fax 678 20 93	Nordland-Apotheke Christina Gloyer Spitzbergenweg 32 Im Einkaufszentrum Meiendorf 22145 Hamburg · Tel.: 678 65 77 · Fax: 67 94 11 52
Bernstein-Apotheke Beate Thomsen Hermann-Balk-Straße 112 22147 Hamburg Telefon 644 90 02	 Liliencron Apotheke Dr. Ulf Haverland Rahlstedter Bahnhofstr. 8 22143 Hamburg Tel. 040 / 677 03 15 www.apo-apa.de
 HERZAPOTHEKE <i>Die Gesundheits Apotheke am Elbe</i> Dr. Köhler Rahlstedter Bahnhofstraße 11 Tel.: 675 80 322 Fax: 675 80 324	Berner Apotheke Helmut Thomsen Hermann-Balk-Straße 139 22147 Hamburg Telefon 644 90 81
Vital Apotheke Peter G. Schulz Scharbeutzer Straße 104 B 22147 Hamburg Telefon 648 60 760 · Fax 648 60 763	Gutenberg-Apotheke Anne Kathrin Rudolph Dühheid 24 22149 Hamburg Telefon 672 57 58
DRIVE-IN-APOTHEKE Stapelfelder Str. 84 · 22143 Hamburg Telefon 677 46 46 · Fax 24 82 58 28 E-Mail: service@drive-in-apotheke.biz www.drive-in-apotheke.biz	Hirsch-Apotheke Michael Peitz Rahlstedter Straße 41 Hamburg-Rahlstedt Telefon 672 33 00
 Oldenfelder Apotheke Anja-Katrin Schulz-Sucke Die Apotheke für die ganze Familie Ihre Service Apotheke Alter Zollweg 192 · 22147 Hamburg Telefon 6 47 00 71 · Telefax 6 47 64 82 e-mail: oldenfelderapo@aol.com Internet: www.oldenfelder-apotheke.de	 PONGS APOTHEKE Martin Pongs Schweriner Straße 17 · 22143 Hamburg Telefon 677 80 80-81 · Fax 677 82 79 E-Mail: info@pongs-apotheke.de Internet: www.pongs-apotheke.de
 Greifenberg Dr. Manfred Dürr Greifenger Str. 57b, 22147 Hamburg, Tel. 040 647 66 90 · Fax 040 647 88 57 E-Mail: Info@Greifenberg-Apotheke.de Homepage: www.greifenberg-apotheke.de	
 NOVA APOTHEKE Rahlstedt Schweriner Straße 8-12 RAHLSTEDT AKADEMI 22143 Hamburg Tel.: 040 / 677 40 94 040 / 66 99 90 60 Fax: 040 / 677 40 95 info@nova-apotheke-rahlstedt.de www.nova-apotheke-rahlstedt.de	



Mühle

Mühle und Mühlteich

Die Mühle in der Bahnhofstraße besteht seit einigen Jahrhunderten. 1904 erwarb Edmund Hintze die alte Mühle einschließlich Staurecht und Mühlengelände. 1927/28 beschloss die Gemeindevertretung von Altrahlstedt den Erwerb des ca. 9.000 qm großen Mühlengeländes für 8.000 Mark. Für das Staurecht erhielt Herr Hintze eine Abfindung von 25.000 Mark. Die beiden Aufnahmen zeigen:

- Die erste Aufnahme ist eine Postkarte aus dem Jahr 1914. Sie zeigt die Bahnhofstraße mit der Mühle.
- Die zweite Aufnahme ist ebenfalls eine Postkarte. Sie stammt aus dem Jahr 1903. Sie zeigt deutlich, wie groß der Teich einst gewesen ist. In der Bahnhofstraße gab es den Gasthof Hup, bei dem Boote für Ruderpartien auf dem Teich gemietet werden konnten.



Mühlteich

AKTUELLES AUS RAHLSTEDT – KURZ NOTIERT

Besucher unserer Darstellung im Internet werden es längst bemerkt haben. Wir haben unsere Informationen für unsere Leser weiter ausgebaut. Sie finden die neu dazu gekommene Seite „KURZ NOTIERT“, wenn Sie auf der Startseite aus dem Menüangebot auf die Seite „AKTUELL“ wechseln. Rechts sehen Sie sofort die Informationen, die wir für Sie bereitgestellt haben.

Was dürfen Sie auf dieser Seite erwarten? Wir stellen auf dieser Seite „KURZ NOTIERT“ zusammen, was an aktuellen Neuigkeiten für Rahlstedter von Interesse sein könnte. Die Themen kommen aus allen Bereichen. Die Bedingung ist, sie müssen Rahlstedt betreffen. Sie finden deshalb sehr unterschiedliche Themen. Beispiele sind:

- Hinweise auf verschiedenste wichtige Veranstaltungen der Kulturwochen; von Vereinen; Lesungen, kirchliche Angebote etc.
- Zeitungsberichte über Verkehrssystem (Straße, S-Bahn), politische Berichte aus/über Rahlstedt etc.

notiert am 3. Oktober 2010

IGOR Flohmarkt



Viele Rahlstedter schätzen diesen Flohmarkt, da er doch vom Wetter relativ unabhängig ist. So war es auch kein Wunder, das auch diesmal die Veranstaltung der Interessen-Gemeinschaft Ortskern Rahlstedt (IGOR) gut besucht wurde.

Sehr angenehm auch der von der IGOR organisierte Bratwurststand. Hier konnten nicht nur die Besucher verweilen, sondern auch die Verkäufer mit einem warmen Snack oder heißem Kaffee versorgen.



notiert am 20. Oktober 2010

Alte Lackfabrik beschäftigt nun auch den Eingabenausschuss

Mittwoch, 20.10.2010

Die alte Lackfabrik an der Wandse beschäftigt nun auch den Eingabenausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft.

In ihrer Eingabe fordern die zwanzig Nachbarn und weitere 182 Rahlstedter Bürgerinnen und Bürger die Sanierung des mit aromatischen und Mineralöl-Kohlenwasserstoffen, darunter das krebserregende Benzol, sowie mit Schwermetallen belasteten Grundstücks und die Herrichtung als öffentliche Grünfläche, so wie es bereits seit 1969 vorgesehen ist. Sie weisen darauf hin, dass die Umweltbehörde noch 2006 die Sanierung angeordnet hatte, dann aber wieder davon abgerückt ist, wegen angeblich aktuell fehlenden Handlungsbedarfs. "Ich hoffe sehr, dass der Eingabenausschuss die Behörde zum Tätigwerden bewegen kann. Die Nachbarn brauchen eine verlässliche Perspektive, wie es mit dem belasteten Grundstück weitergehen soll", sagt die SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Anne Krischok. Und Ralph Miller von der Interessengemeinschaft Altrahlstedter Kamp ergänzt: "Seit der Schließung der Fabrik zum Jahreswechsel 2004/2005 ist vor Ort praktisch nichts passiert. Diesen Stillstand sehen wir mit großer Sorge."

„Screenshot aus der Rubrik ‚Kurz notiert‘“

- Berichte und Kommentare über Veranstaltungen und Geschehnisse, die Sie vielleicht verpasst haben, aber sich nachträglich über den Verlauf informieren wollen.
- Aktueller Stand von Bauvorhaben (Initiierung, Planungen, Ausführung, Einweihung).

Die einzelnen Berichte haben wir häufig mit Hintergrundinformationen versehen, indem wir – wenn vorhanden – einen Link auf die Quelle legen. Sie haben damit Zugriff auf meist zusätzliche und umfangreichere Informationen.

Es kommen laufend aktuelle Berichte dazu. Das bedeutet aber auch, dass es ältere Berichte gibt, die nicht mehr als aktuell gewertet werden können. Diese Artikel werden aus der Rubrik „KURZ NOTIERT“ entfernt. Sie sind damit aber noch nicht für Sie verloren. Wenn Sie also aus welchen Gründen auch immer ältere Ausgaben (noch einmal) lesen wollen, wir haben ein Archiv eingerichtet, in dem Sie ältere Beiträge wieder finden. Wichtige Themen, die über einen längeren Zeitraum die Gemüter bewegen, sammeln wir thematisch. Sie haben somit die Gelegenheit bestimmte Themen in ihrer Entwicklung zu verfolgen. Begonnen haben wir hier mit dem Thema „Kommt die S4?“, CCH, Mehrzweckhalle und Haus Lili. Das Archiv erreichen Sie, wenn sie auf der Seite „KURZ NOTIERT“ nach ganz unten gehen. Bei dem Satz „Ältere Beiträge finden Sie dann hier“ klicken Sie das rote „hier“ an und Sie sind im Archiv der älteren Ausgaben.

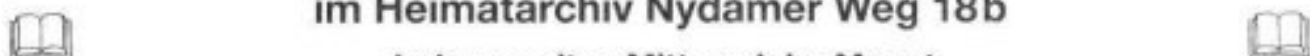
Wenn Sie zu den Informationen, die wir bereitstellen, etwas beitragen möchten, sind Sie hierzu herzlich eingeladen. Es wäre sehr hilfreich, dass Sie sich beteiligen. Wenn Sie Kenntnisse von Ereignissen haben, die für unsere Besucher interessant sein könnten, geben Sie uns doch Hinweise. Das können sein: selbst verfasste Berichte oder Hinweise auf Ereignisse, die stattfinden oder bald stattfinden werden. Sie erreichen Horst Schwarz und Jens Seligmann unter der E-Mail-Adresse ak_internet@bv-rahlstedt.de oder unter der Telefonnummer des Bürgervereins Rahlstedt.

Wir hoffen, mit dem Angebot „KURZ NOTIERT“ den Besuch auf unseren Seiten noch attraktiver gestaltet zu haben und laden Sie ein, häufig die Seite aufzurufen. Es sollen Ihnen ja keine aktuellen Informationen zum Thema Rahlstedt entgehen.

*Horst Schwarz
Mitglied des Bürgervereins Rahlstedt
und des Arbeitskreises „Internetauftritt“*



Tage der Offenen Tür IV. Quartal 2010 / I. Quartal 2011 im Heimatarchiv Nydamer Weg 18b

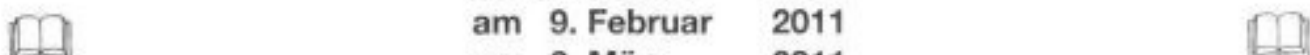


Jeden zweiten Mittwoch im Monat



am 8. Dezember 2010

am 12. Januar 2011



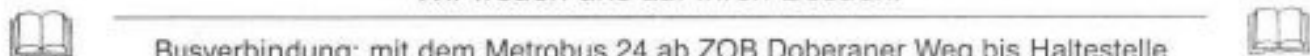
am 9. Februar 2011

am 9. März 2011

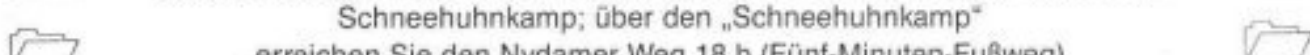


von 11.00 bis 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Busverbindung: mit dem Metrobus 24 ab ZOB Doberaner Weg bis Haltestelle



Schneehuhnkamp; über den „Schneehuhnkamp“

erreichen Sie den Nydamer Weg 18 b (Fünf-Minuten-Fußweg)



Arbeitskreis JUGEND

Seit März 2010 bietet der Bürgerverein Rahlstedt e.V. einen Computerkurs für Kinder ab 12 Jahren an. Sechs Kinder erscheinen alle zwei Wochen im Gemeindehaus der Martinikirche um gemeinsam mit Horst Schwarz und Jens Seligmann an ihren eigenen Internetseiten zu arbeiten.

Im Rahmen der „Rahlstedter Kulturwochen 2010“ präsentierte sich der Computerkurs mit zwei Tagen der offenen Tür. Dort zeigten die Jugendlichen stolz den Besuchern ihre Arbeiten.

Herr Seligmann hat zudem an einer Fortbildung zum Jugendleiter teilgenommen und diese erfolgreich abgeschlossen. Die Ausbildung erfolgte nach einem bundeseinheitlichen Qualitätsstandard (JuLeiCa).

Der Arbeitskreis hat aber noch mehr Pläne.

Zurzeit laufen die ersten Gespräche mit dem KulturWerk Rahlstedt e.V. und dem Rahlstedter Kulturverein e.V. für ein gemeinsames Projekt im nächsten Jahr.

Genaueres kann an dieser Stelle noch nicht berichtet werden, da die Ideen und Vorstellungen noch sortiert und überdacht werden, nur soviel sei gesagt, wir möchten die Rahlstedter Kinder fordern.

Ein weiteres geplantes Projekt für 2011 hat eine eher sportliche Note. – Hier sollen Kinder und Jugendliche auf ein großes Rahlstedter Sportereignis vorbereitet werden.

Da kommt eine Menge Arbeit auf uns zu. Wenn Sie gern mit Kinder und Jugendlichen arbeiten wollen oder Ideen für eigene Projekte haben, sprechen Sie mit uns oder schicken Sie uns eine Mail. Wir freuen uns über jede helfende Hand.

*Jens Seligmann
Mitglied des Bürgervereins Rahlstedt
und des Arbeitskreises „Jugend“*

Termine DU UND ICH für Januar bis März 2011

- | | |
|----------------|---|
| JANUAR | Montag, den 17. 1. – 15.00 Uhr
Rente und Steuern – was muss ich wissen
lautet der Vortrag eines Fachreferenten der Deutschen Rentenversicherung. |
| FEBRUAR | Montag, den 21. 2. – 15.00 Uhr
Christa Stephan stellt in einem bebilderten Vortrag
„Die Skulpturen-Gärten der Toskana“ vor. |
| MÄRZ | Montag, den 21. 3. – 15.00 Uhr
Zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
vermittelt ein Fachreferent des Betreuungsvereins Wandsbek
interessante Informationen |

Die Veranstaltungen finden statt in den Räumen der Firma Soziale Dienst
Karin Kaiser, Rahlstedter Bahnstraße 7, 22143 Hamburg

Rahlstedter Baustellen

Zurzeit gibt es in Rahlstedt einige Bauvorhaben, die im Blickpunkt des öffentlichen Interesses stehen. Bei einem gibt es Ärger, andere scheinen nicht voran zu kommen. Wir haben uns bemüht, einige zusätzliche Informationen zusammen zu tragen.

COMMUNITY CENTER HOHENHORST

Nachdem es erst hieß, die Finanzierung sei nicht gesichert und das CCH würde nicht gebaut, kam es zu massiven Protesten der Hohenhorster Bevölkerung. Daraufhin hat der Bezirk zusammen mit der Finanzbehörde, dem Maßnahmenträger, den bauleitenden Architekten und den Baufirmen einen Ausweg gesucht und gefunden, das Unmögliche möglich zu machen. So wird nun dieses für Rahlstedt wichtige Projekt trotz der schlechten Finanzlage realisiert.

Am 8. Oktober 2010 war nun der erste Spatenstich. Die Grußworte sprachen Sozialsenator Dietrich Wersich und Bezirksamtsleiterin Cornelia Schroeder-Piller (siehe dazu auch Artikel Seite 34).

MEHRZWECKHALLE

Lange hat Rahlstedt darauf gewartet, nun ist es endlich soweit.

Am 26. August war auch hier der 1. Spatenstich auf dem Gelände des Gymnasiums Rahlstedt. Seitdem ist auf der Baustelle nicht viel geschehen. Das liegt vor allem an den europaweiten Ausschreibungen, die bei Bauvorhaben in dieser Größenordnung notwendig sind.

Außerdem ist das ein Teil des Grundstücks bei der „Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt“ als sogenannte „Verdachtsfläche“ gekennzeichnet. D.h. es besteht die Möglichkeit, das im Erdreich noch Blindgänger aus dem letzten Weltkrieg verborgen sind.

Mittlerweile hat der Kampfmittelräumdienst die Fläche untersucht und mit den Bauarbeiten ist Ende November begonnen worden.



Baustelle Mehrzweckhalle FOTO: GERHARD SINZIG

RAHLSTEDTER STRASSE / SCHWERINER STRASSE (ehemals Hameister)

Im März 2010 wurde das traditionsreiche Hotel Hameister abgerissen. Seit Anfang August ist hier nur eine gewaltige Baugrube zu sehen, jetzt ruht die Baustelle.

Grund dafür sind Torflinsen, die nach dem Ausschachten entdeckt wurden. Um dem entstehenden Gebäude die nötige Standfestigkeit zu geben, müssen über 200 Betonpfähle in der Erde versenkt werden. Über diese Pfähle wird ein Fundamentgitter gegossen, wodurch dem Neubau die nötige Standsicherheit gegeben wird.



Baugrube „Hameister“ im Oktober 2010 FOTO: JENS SELIGMANN



Bauplanung

FOTO: ARCHITEKTURBÜRO H. MEIER

SCHWERINER STRASSE

Seit Mai 2010 wird am ersten Bauabschnitt zur Neugestaltung der Schweriner Straße gearbeitet. Wie geplant, verlegte die beauftragte Firma die gewünschten Granitplatten. Doch offenbar tat man sich dabei schwer. Die Natursteinplatten sind im Vergleich zu Kunststeinplatten weniger maßhaltig, bis zu vier Zentimeter dicker und nicht mit Abstandshaltern versehen. – Die beauftragte Firma wurde nun angehalten, die Mängel zu beseitigen. Leider verzögert sich dadurch die endgültige Fertigstellung.

Von einer „Fußgängerzone des Grauens“ (wie die Hamburger Morgenpost am 12. Oktober 2010 schrieb) kann allerdings nicht die Rede sein. (siehe auch „Personen und Fakten“ Seite 32).

Die Redaktion (mit Unterstützung von Dr. Gürth, Arbeitskreis „Städtebauliche Rahmenplanung“)

Rahlstedt blüht auf

Der Rahlstedter Bürgerverein hat ein kleines Jubiläum zu feiern. Seit zehn Jahren findet unter seiner Federführung ein Treffen mit Rahlstedter Politikern Ende Oktober/Anfang November statt, um rund um das Liliencron-Denkmal und und seit zwei Jahren auch an der Ecke Schweriner Straße/Parchimer Straße Blumenzwiebeln zu pflanzen. – Ein weiteres Treffen findet mit dem gleichen Kreis im Frühjahr statt um die Ergebnisse dieser Pflanzaktion zu begutachten.

Mit dieser Aktion verbindet der Bürgerverein sein Engagement im Bereich Natur und Umwelt und seine umfangreichen Aktivitäten zum Dichter Detlev von Liliencron.

Wie der Bürgerverein erfuhr, soll es durch Gartenbauarbeiten des Bezirksamtes bald wieder möglich sein, das Liliencrondenkmal von der Rahlstedter Bahnhofstraße zu betrachten. Damit wären auch die Ergebnisse unserer zehnjährigen Bemühungen rund um das Denkmal von einem schönen Erfolg gekrönt.

Ekkehard Wysocki



L. Kocherscheid und O. T. Buschhüter



E. Graage und H. Buschik



... nach getaner Arbeit

FOTOS:
JENS SELIGMANN



Literaturnachmittag

Lesen macht Spaß!!!

Die nächsten Termine sind
jeweils mittwochs um 15 Uhr
in unseren Räumen
am Nydamer Weg 18 b

am 26. Januar 2011

am 23. Februar 2011

am 23. März 2011



Im Dezember findet wegen der vielen Feiertage kein Literaturnachmittag statt.

Hanne-Lore Barthels (Telefon: 647 50 00)

*) Busverbindung mit dem Metrobus 24 ab ZOB Doberaner Weg bis zur Haltestelle Schneehuhn-
kamp, über den „Schneehuhnkamp“ erreichen Sie den Nydamer Weg 18b (Fünf-Minuten-Fußweg).

Von den 13 Bücher, die wir bisher auf dem Literaturnachmittag kennen gelernt haben, sehen
Sie einige auf dem unten stehenden Foto. Ich habe mich bemüht, möglichst Bücher auszu-
wählen, die einen aktuellen Anlass hatten, wie zum Beispiel der Ausflug nach Lüneburg (Der
Sülfmeister) und Besichtigung des Auswanderermuseum (Jörnjakob Swehn der Amerikafahrer).

Für das Treffen im September stellte ich aus ganz aktuellem Anlass Heinrich Heine vor, weil er
mit einer Büste in „Walhalla“ aufgenommen wurde und zwar am 28. Juli 2010.

Ausgewählt habe ich von seinen Werken u.a. die „Harzreise“. Der Harz liegt uns am nächsten,
sodass – wer möchte – diese Reise nachvollziehen kann (heute sicherlich größtenteils mit
dem Auto).
H.-L. Barthels

Autoren und Titel des Bücherstapels

Böll

Tilman Jens

Siegfried Lenz

Elizabeth v. Armin

Nicht zur Weihnachtszeit

Demenz

Schweigeminute

Elizabeth auf Rügen

Necla Kelek

Julius Wolff

Nansen

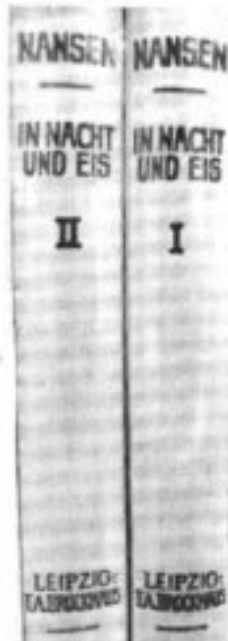
Ricarda Huch

Die fremde Braut

Der Sülfmeister

In Nacht und Eis

Frau Celeste





Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Wir wünschen unseren Mitgliedern für das neue Lebensjahr alles Gute, neben Zufriedenheit und Wohlergehen insbesondere auch eine gute und stabile Gesundheit. Wir sprechen diese Wünsche für alle Mitglieder aus, die ihren Geburtstag in den vergangenen Monaten feiern konnten. Die nachstehend genannten Mitglieder haben einen runden Geburtstag ab dem 70. Lebensjahr oder ein hohes Lebensalter erreicht.

September 2010

- 5. 9. Peter Petry
- 5. 9. Kristian Sieg
- 10. 9. Eva Schniebel
- 10. 9. Regine Möller
- 13. 9. Helga Petry
- 15. 9. Margarethe Mißfeldt
- 21. 9. Wally Rothe
- 23. 9. Henry Slama

Oktober 2010

- 3. 10. Hans Birger Koch
- 4. 10. Marianne Brünger
- 10. 10. Uwe Kloevekorn
- 12. 10. Siegrid Heinicke
- 15. 10. Helga Voß-Heldt
- 15. 10. Wera Tränckler
- 18. 10. Ingeburg Hase
- 21. 10. Ingrid Jensen



November 2010

- 1. 11. Robert Suhrmann
- 3. 11. Margot Herse
- 6. 11. Rolf Mietzsch
- 7. 11. Margot Bemmann
- 8. 11. Dr. Karin Boye
- 10. 11. Karin Kerner
- 12. 11. Klaus Jebens
- 13. 11. Hilmer Werdermann
- 16. 11. Dietrich Hahn
- 16. 11. Erika Carlsson
- 20. 11. Franz Gillmann
- 21. 11. Werner Hillers
- 26. 11. Ingrid Linhard
- 27. 11. Hans-Erich Lauenroth
- 30. 11. Bärbel Marcus

**Als neues Mitglied
begrüßen wir sehr herzlich:**
Christa Tullius



Durch den Tod verloren wir
unsere Mitglieder

**Eva-Maria Fröhlich
Erika Haarmann
Inge Schulz
Walter Schwarz**

Unser Mitgefühl
gilt den Angehörigen.

Wir werden den Verstorbenen
ein ehrendes Andenken bewahren.

Ein rundum gelungener Abend

Das traditionelle Theaterstück, diesmal wieder im Gemeindehaus der Alt-Rahlstedter Kirche, war ein besonderes Erlebnis. Die Alt-Rahlstedter Theatergruppe (ART) hat ein sehenswertes Stück auf die Bühne gebracht, und zwar „Der Fächer der Lady Windermere“ von Oskar Wilde. Es war höchst interessant und amüsant, auf diese Weise einen Einblick in die Londoner Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts zu erhalten. Klatsch und Tratsch über Andere war offenbar das Hauptgesprächsthema, wie in heutiger Zeit. Zu bewundern war die Menge Text, den die Darsteller zu bewältigen hatten, und sich dabei bewegten wie echte Schauspieler, ja sie spielten ihre Rollen nicht, sondern sie waren die entsprechende Figur, besser als manchmal in unseren Theatern. Der damaligen Zeit angepasst waren auch die Kulissen, die Kostüme und Frisuren, alles wunderschön anzusehen. Die Kulissen haben die Mitglieder der ART in gemeinsamer Arbeit zusammen hergestellt, die Kostüme hat die Leiterin Frau Barthels selber genäht (natürlich bis auf die Fräcke). Auch die Technik und das Programmheft wurde von Mitgliedern der Gruppe betreut. Alles in allem war es eine ausgezeichnete Gemeinschaftsarbeit, die alles Lob verdiente. Es ist erstaunlich, dass Oskar Wilde der heutigen Zeit so viel zu sagen hat und die jungen Leute mit ihrem ausgezeichneten Spiel uns das herüberbrachten. Dass es den Zuschauern gefallen hat, war an dem stürmischen Beifall zu merken. Hoffentlich können wir in den nächsten Jahren wieder so gute Aufführungen erleben. Das wünscht sich



Johanna Mielke



Schlussapplaus

FOTO: JENS SELIGMANN

In Rahlstedt war was los!

Die Rahlstedter Kulturwochen sind nach sechs Wochen mit ca. 60 Veranstaltungen am 7. Oktober zu Ende gegangen. Während der sechs Wochen haben wir versucht, eine abwechslungsreiche Veranstaltungsreihe zu präsentieren.

Mit Musikveranstaltungen, Ausstellungen, Theater, Konzerte, Malkursen, Dia-Vorträgen, Plattdeutsch- und Dichterlesungen und vieles mehr. Außerdem besuchten wir unter fachkundiger Führung den Rahlstedter Friedhof und es gab ein Benefizkonzert für eine Schule in Ghana.

Am 1. September wurden die Kulturwochen mit vielen Freunden, Parteien, Geschäftsleuten etc. in der Parkresidenz Rahlstedt eröffnet.

Wir danken den Rahlstedter Institutionen, die uns unterstützt und ihre Türen für Veranstaltungen geöffnet haben oder sich selbst dargestellt haben.

Leider mussten zwei große Veranstaltungen wegen Krankheit der Musiker kurzfristig abgesagt werden.

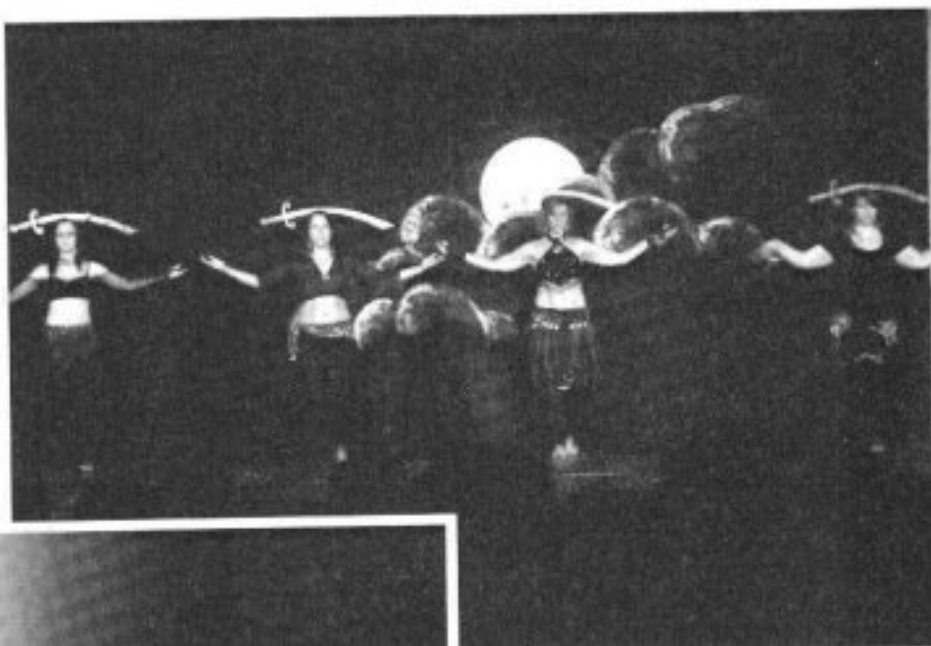
Einige Veranstaltungen hätten auch mehr Zuspruch verdient gehabt. Hier wirkten sich offensichtlich die nicht immer optimalen Veranstaltungsorte aus.

Trotzdem waren es am Ende gelungene Kulturwochen und wir freuen uns auf die 17. im Jahr 2011.

Herzliche Grüße Heide-Marie Seubert (Rahlstedter Kulturverein)

SPECTRE DE LA DANSE XII.

FOTO: J. SELIGMANN



Tucholsky & Co. in der Parkresidenz

FOTO: G. SINZIG

Tag der offenen Tür bei Wackelpeters Kulturposten

Am 25. September 2010 feierte Wackelpeter seinen 6. Geburtstag. Gefeiert wurde ebenso der Kooperationsvertrag mit der alsterarbeit gGmbH, der seit Mai 2010 besteht.

Ein kurzer Rückblick:

Seit Oktober 2004 gibt es „Wackelpeters Kulturposten“ in der Bahnhof Straße 22, mit diesem Geschäft wurden Arbeitsplätze für junge Menschen mit Handicap geschaffen.

Am 5. Januar 2008 wurde Wackelpeters Kulturposten im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ mit einem Preis als einmaliges soziales Projekt in Hamburgs Osten ausgezeichnet.

An jedem Sonnabend finden hier bis heute Musik- und Kulturveranstaltungen statt.

Doch all diese Anreize hatten nicht gereicht über Einnahmen aus dem Verkauf von Schallplatten, CDs und Büchern das Projekt zu finanzieren.

Das Aus für die Arbeitsplätze stand Anfang 2010 vor der Tür, es musste etwas geschehen.

Ich zitiere aus einer Pressemeldung der Geschäftsführung des Wackelpeters:

„2008 wurde der Wackelpeter unter der Schirmherrschaft des damaligen Bundespräsidenten Horst Köhler als ‚Ausgewählter Ort‘ des Bundeswettbewerbes ‚365 Orte im Land der Ideen‘ ausgezeichnet. Seit Anfang des Jahres arbeiten dort nur noch vier Menschen mit Handicap auf einem tarifentlohten Arbeitsplatz. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage des Ladens stand der Wackelpeter kurz vor dem wirtschaftlichen Aus.“



Durch ein Schreiben an Herrn von Beust gelang es dem Wackelpeter, auf sich und die schwierige Situation aufmerksam zu machen. Mit Hilfe der Sozialbehörde und alsterarbeit konnten Lösungen für das Überleben des Geschäftes gefunden werden. Seit Mai 2010 sind dort sechs bis acht zusätzliche ausgelagerte Arbeitsplätze für Menschen mit Handicap geplant und zum Teil auch bereits realisiert worden, die durch eine Fachkraft von alsterarbeit begleitet werden. Seit Anfang Mai 2010 kooperiert das Musik- und Buchgeschäft Wackelpeters Kulturposten mit der Hamburger alsterarbeit GmbH und schafft so neue Perspektiven in der Arbeitswelt für Menschen mit Handicap."

Der Bürgerverein Rahlstedt wünscht der Kooperation bei der Arbeit für Menschen mit Handicap weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen.

Gerhard Sinzig

Bitte gleich notieren!

Wichtige Termine im 4. Quartal 2010 und 1. Quartal 2011

ÜBERSICHT

DEZEMBER	Mittwoch, den 8. 12. von 11.00 bis 17.00 Uhr Tag der Offenen Tür im Heimatarchiv	(siehe Seite 17)
	Montag, den 20. 12. um 15.00 Uhr Adventskaffee	(siehe Seite 42)
JANUAR	Mittwoch, den 12. 1. von 11.00 bis 17.00 Uhr Tag der Offenen Tür im Heimatarchiv	(siehe Seite 17)
	Montag, den 17. 1. um 15.00 Uhr Freizeitkreis DU und ICH	(siehe Seite 18)
	Mittwoch, den 26. 1. um 15.00 Uhr Literaturnachmittag	(siehe Seite 22)
FEBRUAR	Mittwoch, den 9. 2. von 11.00 bis 17.00 Uhr Tag der Offenen Tür im Heimatarchiv	(siehe Seite 17)
	Montag, den 21. 2. um 15.00 Uhr Freizeitkreis DU und ICH	(siehe Seite 18)
	Mittwoch, den 23. 2. um 15.00 Uhr Literaturnachmittag	(siehe Seite 22)
MÄRZ	Mittwoch, den 9. 3. von 11.00 bis 17.00 Uhr Tag der Offenen Tür im Heimatarchiv	(siehe Seite 17)
	Montag, den 21. 3. um 15.00 Uhr Freizeitkreis DU und ICH	(siehe Seite 18)
	Mittwoch, den 23. 3. um 15.00 Uhr Literaturnachmittag	(siehe Seite 22)

Die Daten zum **Gedächtnistraining** sind hier nicht extra aufgeführt.
Es findet **jeden Montag von 10.30 bis 12.00 Uhr** und **jeden Dienstag von 15.00 bis 16.30 Uhr**
in den Räumen des Bürgervereins Nydamer Weg 18b statt.

Alle Termine finden Sie auch bei uns im Internet unter
www.bv-rahlstedt.de in der Rubrik VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN

Parkresidenz Rahlstedt

Rahlstedter Straße 29 · 22149 Hamburg-Rahlstedt

JANUAR 2011

Donnerstag
20. Januar
19.00 Uhr

NAMBIA – DIA-VORTRAG

Namibia – das Land im Südwesten Afrikas ist ein karges, raues Land, wie aus einer anderen Welt.

Folgen Sie Klaus Schmidt-Siebrecht auf seiner Reise.

Eintritt: 6,50 Euro

Donnerstag
27. Januar
19.00 Uhr

NEW ORLEANS FEETWARMERS

Die „NEW ORLEANS FEETWARMERS“ errangen in den letzten Jahren viele Auszeichnungen bei vier europäischen Jazzwettbewerben.

In der Parkresidenz heizt die Band mit besonderem Faible für Hot Dance Music, Dixieland, Ragtime und Boogie Woogie die Stimmung an: „Let's have a Party!“

Eintritt: 10,- Euro

FEBRUAR 2011

Donnerstag
3. Februar
19.00 Uhr

BEETHOVEN DUO

Spätestens seit seinem Debüt in der CARNEGIE HALL New York im April 2008, zählt das Beethoven Duo – zwei Solisten, die sich zur Aufgabe gemacht haben eine kammermusikalische Einheit zu präsentieren – zu den Kammermusikensembles der Spitzenliga.

Eintritt: 8,50 Euro

Donnerstag
10. Februar
19.00 Uhr

„VON FEUERLAND BIS ZU DEN INKAS ...“ – DIA-VORTRAG

... mit dem Fahrrad durch Südamerika.

Erleben Sie diese abenteuerlustige Reise mit Jürgen Schütte.

Eintritt: 6,50 Euro

Donnerstag
17. Februar
19.30 Uhr

„die antenne“

„Der Spaß am Wortwitz und an einer guten Pointe“ zeichnet das Kabarett-Ensemble „die antenne“ aus. Eine hohe Lachquote ist nur eine typische Begleiterscheinung seiner satirischen Streifzüge durch die deutsche Wirklichkeit.

Eintritt: 10,- Euro

Donnerstag
24. Februar
19.00 Uhr

„GYPSY SWING“

An diesem Abend präsentiert Ihnen das Trio von Peter Stuernig den Sound von Jean „Django“ Reinhardt.

Eintritt: 8,50 Euro

MÄRZ 2011

Donnerstag
3. März
19.00 Uhr

ZOLTAN UDVARNOKI

Feinste Klänge, stillvolle Interpretation und beschwingte Atmosphäre verbindet das Publikum der Parkresidenz mit den Auftritten des ungarischen „Teufelsgeigers“ Zoltan Udvarnoki, der auch in der Rolle eines galanten und humorvollen Conférenciers geschätzt wird.

Eintritt: 8,50 Euro

- Donnerstag
17. März
19.00 Uhr
- „PREUSSENS VERGESSENEN ORTE“ – DIA-VORTRAG**
In der heutigen Zeit scheinen sie nur noch wenigen Menschen bekannt – jene Orte und Landschaften, die das einst regierende Haus Hohenzollern im Lauf der Jahrhunderte besaß und bewohnte. Heiko Eickenroth möchte an diesem Abend einen Querschnitt durch drei Jahrhunderte preußischer Baukunst präsentieren.
Eintritt: 6,50 Euro
- Donnerstag
24. März
19.00 Uhr
- TRIO MACCHIATO**
Die Vollblutmusiker des „Trio Macchiato“ interpretieren ihr Programm so, wie der Name anmutet – mit aufschäumender Freude. Anscheinend mühelos spielen sie ihre brillant ausgefeilten Arrangements und lassen unterschiedlichste Facetten des Entertainments aufblitzen.
Eintritt: 8,50 Euro
- Donnerstag
31. März
19.00 Uhr
- TRIO „RUSSIAN CONSORT“**
„Die Balalaika ist die Seele des russischen Volkes“, sagt Alexander Paperny. An diesem Abend zeigt „Russian Consort“, dass die russische Seele nicht nur im heimischen Liedgut ein Zuhause findet und die klassischen Instrumente Oboe und Klavier nicht nur für Vivaldi geschaffen sind.
Eintritt: 8,50 Euro

Karten-Vorverkauf täglich von 10.00 bis 22.00 Uhr
und an der Abendkasse der Parkresidenz Rahlstedt
Rahlstedter Straße 29, Telefon: 67 37 3-0

.....

**Kulturkreis der ev.-luth. Markus-Gemeinde
Hohenhorst, Rahlstedt-Ost,
unterstützt vom Förderverein Dankeskirche e.V.
Januar, Februar und März 2011**

*An jedem vierten Donnerstag im Monat trifft sich um 19.30 Uhr
im Untergeschoss des Gemeindehauses Kielkoppelstraße 51 der Kulturkreis.
Der Eintritt ist frei. –*

*Wir bitten jedoch um eine kleine Spende für den Erhalt der Dankeskirche.
Gäste sind immer willkommen!*

- Donnerstag,
27. Januar
- Erfahrungsbericht**
aus einem Projekt der EU in Rumänien von Dr. Karlheinz Ohle
- Donnerstag,
24. Februar
- Vier Wochen auf der Hütte**
Bericht von Pastor Calliebe Winter
- Donnerstag,
24. März
- Mein Berufsbild „Röntgentechnik“**
Referent: Kurt Gieschen
-

Erster Spatenstich für das Community Center Hohenhorst erfolgt

Start frei für den Bau des Community Centers Hohenhorst:

Am 8. Oktober setzten Sozialsenator Dietrich Wersich, Bezirksamtsleiterin Cornelia Schroeder-Piller, Karin Schmalriede von der Lawaetz-Stiftung, Architekt Carsten Dohse und Barbara Petersen sowie Dieter Westphal als Vertreter des Stadtteilbeirates Hohenhorst den ersten symbolischen Spatenstich für die neue Mitte im Stadtteil.

Um die hundert Besucher – Projektbeteiligte sowie Stadtteilbewohner – waren der Einladung des Bezirksamtes und der Lawaetz-Stiftung gefolgt und strahlten mit der Sonne um die Wette.

Schon im nächsten Jahr wird im Grünzug am Regenrückhaltebecken der neue Treffpunkt im Stadtteil bezugsfertig sein. Das neue Stadtteilzentrum, bisher noch oft als „CCH“ benannt, wird eine zentrale Anlaufstelle für familienorientierte Beratungs-, Bildungs- und Betreuungsleistungen.

Hauptnutzer des Neubaus sind die alsterdorf assistenz ost GmbH, die Elternschule Hohenhorst, die Erziehungshilfe e.V., die Quadriga GmbH mit einem Gastronomieangebot sowie der Pädagogische Mittagstisch der Jugendgruppe Grunewaldstraße. Das Haus steht künftig allen Bewohnern mit einem vielfältigen Freizeit-, Bildungs-, Kultur-, Beratungs- und Gesundheitsangebot als neuer Treffpunkt im Quartier offen.

Senator Wersich betonte in seinem Grußwort den besonderen Charakter des Hauses: „Wir brauchen solche Zentren in der Stadt, die nicht nur wichtige Angebote für Menschen in allen Lebensphasen machen, sondern dadurch auch Menschen in der Nachbarschaft zusammenbringen.“

Die Vorsitzende der Lawaetz-Stiftung und Bauherrin, Karin Schmalriede, dankte ausdrücklich der Bewohnerschaft und den lokalen Akteuren: „Denn diese haben für ihr Community Center gekämpft. Mein Dank geht auch an das Bezirksamt und die beteiligten Fachbehörden. Der Bau des Community Centers Hohenhorst ist Ausdruck einer gelungenen Kooperation aller Beteiligten.“

Auch Bezirksamtsleiterin Cornelia Schroeder-Piller freute sich, dass Dank der großartigen Unterstützung noch im Jahr des 50-jährigen Jubiläums mit dem Bau begonnen werden kann: „Mit dem Community Center entsteht ein Ort der Begegnung, an dem verschiedenste soziale Dienstleistungen miteinander vernetzt sind.“



Bis zur Fertigstellung bleibt die Zeit keinesfalls ungenutzt: So wird in Kürze vom Bezirksamt das Interessenbekundungsverfahren bezüglich der Dachträgerschaft ausgeschrieben. Die nächsten Schritte zur konkreten inhaltlichen (Angebots)Gestaltung des Hauses erarbeitet die steg Hamburg derzeit unter starker Einbeziehung der Hauptnutzer. Insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit gewinnt nun zunehmend an Bedeutung. Es gilt ebenso einen Namen zu finden, wie interessierte Drittnutzer noch stärker einzubinden.

Wenn Sie Angebotsideen, -wünsche oder konkrete Vorschläge haben, melden Sie sich gerne bei:

Andrea Soyka (andrea.soyka@steg-hamburg.de, Telefon: 0 40/43 13 93 -17)

Irina Ludewig, steg hamburg



FOTOS: STADTTEILBÜRO HOHENHORST

KURZ IM BLICK

Personen und Fakten – rund um Rahlstedt

Gerade in den letzten Monaten gab es im Bereich der Rahlstedter Kommunalpolitik Entwicklungen zu den sogenannten „Großen Themen“, die wir hier natürlich intensiv beleuchten werden, aber uns interessieren an dieser Stelle auch immer die sogenannten „Kleinen Themen“, also Informationen über Rahlstedter Personen, Jubiläen und Initiativen, die wir in dieser Kolumne ebenfalls erwähnen wollen.

* * *

Am Anfang sind es zwei Personen aus der dunklen Rahlstedter Geschichte, die hier Erwähnung finden sollen.

Zum einen wurde durch das neue Buch der Hamburger Geschichtswerkstätten („... und nicht zuletzt Ihre stille Courage“) eine Ausgabe, die sich insbesondere mit den weitgehend unbekannten Personen befasst, die in der Zeit 1933–1945 Verfolgten geholfen haben, die Geschichte einer Rahlstedterin, Marie Pimber, näher beleuchtet, die auf ihrem Bauernhof in Rahlstedt fast zwei Jahre lang die jüdische Familie Oestreicher versteckte. Nachdem sie, die selbst kinderlos war, zunächst die Tochter dieser Familie, Helga Oestreicher, bei sich aufgenommen hatte, versteckte sie ab 1943 fast widerwillig auch die restliche Familie um die lieb gewonne Helga nicht zu verlieren.

Zum anderen wurde in der Pusbackstraße 38 ein weiterer Stolperstein verlegt, der an Walter Bunge erinnert, der am 27. November 1944 von den Nationalsozialisten hingerichtet wurde. Der Vorwurf gegen den Rahlstedter, der in der KPD aktiv war und seit 1933 mehrfach im Gefängnis saß: Vorbereitung zum Hochverrat und Wehrkraftzersetzung. Stolpersteine sollen die Erinnerung an Menschen wachhalten, die von den Nazis ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Selbstmord getrieben wurden.

An dieser Stelle, aber auch aus dem Bereich des Heimatarchivs der Bürgervereins, wollen wir uns immer wieder auch diesen Themen und den dahinter steckenden menschlichen Tragödien widmen.

* * *

Auf weitere Beiträge zur Rahlstedter Geschichte sei an dieser Stelle hingewiesen: Im Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte & Kultur 2010 hat die Leiterin unseres Heimatarchiv Annemarie Lutz einen Artikel zur Eröffnung des Rahlstedter Bahnhofs im Oktober 1893 geschrieben. Ein sehr lesenswerter Beitrag gerade angesichts der jüngsten Entwicklung zum Bahnhof, auf die noch eingegangen werden wird. Ebenfalls sehr zu empfehlen sind drei Reden unseres ehemaligen Ortsamtsleiters Rolf Mietzsch, die dieser in seiner Amtszeit zur Schließung der Boehn-Kaserne, zum 25-jährigen Geschäftsjubiläum der Buchhandlung und Galerie Blänsdorf und zum 70. Todestag Detlev von Liliencrons gehalten hat.

Für Rahlstedter mit Interesse an der geschichtlichen Entwicklung sind diese Beiträge unverzichtbar.

* * *

Ein bekanntes Gesicht für die Bürger Hohenhorsts geht in den wohlverdienten Ruhestand: Der „Bürgernahe Beamte“ („Bünabe“) Harald Rosko, seit 2003 im Stadtteil tätig. Der Polizist für den Prävention und Bürgernahe im Mittelpunkt seiner Arbeit standen, hat seine Aufgabe immer darin gesehen, ein offenes Ohr für die Probleme der Menschen zu haben und in Sachen Sicherheit vor Ort vorbeugend tätig zu sein.

In den letzten Monaten hat er seinen Nachfolger Harald Kurkowski bereits mit den Menschen und den Entwicklungen im Stadtteil bekannt gemacht.

* * *

Auch auf dem diesjährigen Hoffest von Karl-Heinz Böttger kamen – in Anwesenheit der ehemaligen Ortsamtsleiterin Gudrun Moritz – durch den Verkauf von Speisen und Getränken 891 EUR zusammen, die von ihm auf 1500 EUR aufgerundet und dem Förderverein für Rahlstedter Kinder und Jugendliche übergeben wurden, über den der „RAHLSTEDTER“ schon mehrfach berichtete.

* * *

In der letzten Ausgabe konnten wir über den Preis der Grundschule Wildschwanbrook in dem Wettbewerb „Plattdüütschpreis für plietsche Plattsacker“ berichten. In dieser Ausgabe können wir von einem weiteren Preis in einer anderen Kategorie berichten. Die Schule holte den ersten Preis beim internationalen Turnwettkampf „Hamburg Gymnastics 10“ und dem darin integrierten 2. Hamburger Schulturncup. Glückwunsch an die Kinder der drei 2. Klassen und der Turn-AG Leiterin Frau Slawik.

* * *

Ein weiteres Thema der letzten Ausgabe, die sprachlos machenden Ereignisse im Bereich der Evangelischen Kirche auch in Rahlstedt, haben zumindest auf dem Gebiet der staatlichen Strafverfolgung einen Abschluss gefunden: Der ehemalige Pastor der Alt-Rahlstedter Kirchengemeinde wurde durch einen Strafbefehl zur Zahlung von rund drei Monatsgehältern wegen des Besitzes von kinderpornographischen Schriften verurteilt. Der Verdacht des Kindermissbrauchs bestätigte sich glücklicherweise nicht. Wenn seitens des Pastors kein Einspruch gegen diesen Strafbefehl eingelegt wird (in diesem Fall wäre dann ein Strafprozess die Folge) ist die Verfolgung seitens der Staatsanwaltschaft abgeschlossen. Dann droht dem Pastor aber noch ein kirchliches Disziplinarverfahren. – Der „RAHLSTEDTER“ wird weiter über den Umgang der Kirche mit diesem Thema nach außen und innen berichten.

* * *

Das Thema Essen und Ernährung ist in aller Munde. Zuletzt gestaltete die ARD eine ganze Woche mit dem Thema „Essen ist Leben“. An der Grundschule Am Sooren würde man auf diesem Gebiet allerdings Eulen nach Athen tragen.

Diese Schule hat schon zum zweiten Mal die Auszeichnung „Gesunde Schule“ der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. bekommen. Die auch Karottenpreis genannte Auszeichnung prämiiert neben viel Bewegung auch Bemühungen um eine gesunde Schulverpflegung. So werden in allen Klassen Obst, Gemüse und gesunde Lebensmittel bereit gestellt. Darüber hinaus gibt es auch einen Ernährungsunterricht.

* * *

Ebenfalls in Rahlstedt-Ost wurde ein dreifaches Jubiläum gefeiert. Das Jugendzentrum Startloch feierte sein 35-jähriges Bestehen, der Verein Streetlife (Träger der Sozialarbeit in Rahlstedt) existiert seit 30 Jahren und die Einrichtung Schlupfloch, die obdachlosen Jugendlichen Gästewohnungen in Konfliktfällen bereitstellt, gibt es auch schon seit zehn Jahren. Auf dem Gelände des Startlochs wurde eine große Feier von und mit Jugendlichen organisiert zu der der Stadtteil und viele prominente Gäste eingeladen wurden. Rund 700 Besucher kamen.

Alle drei Institutionen treten für das Interesse von Kindern und Jugendlichen ein und versuchen – oftmals gemeinsam – deren Probleme zu lösen. Auch wurde die turbulente Gründungsgeschichte dargestellt. Angesichts des eklatanten Mangels an nicht-kommerziellen Begegnungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für junge Menschen in den 70er Jahren forderten die Rahlstedter Jusos und andere Jugendorganisationen ein selbstverwaltetes Jugendzentrum. Nach diversen Standortwechseln hat dieses nun in Rahlstedt-Ost seine Heimat gefunden.

* * *

PARKRESIDENZ RAHLSTEDT

mit Sicherheit in eine sorglose Zukunft...

EINZUG IN EIN KÖNIGLICHES LEBEN



Willkommen in einer neuen Zeit, in der die Freiräume Ihres Lebens größer sind als die Pflichten: In unseren Parkresidenzen Alstertal und Rahlstedt halten Ihre Ansprüche an Lebensqualität auf hohem

Niveau sorglosen Einzug. Das Leben in unseren Senioren-Residenzen, die schönes Wohnen und umfassende Betreuung ideal verbinden, ist für Sie garantiert der richtige Schachzug:

- | | |
|---|--|
| ☞ Apartments mit Loggia, großen Dachterrassen oder Wintergärten | ☞ Amphitheater für Konzerte, Vorträge, Hausmusik |
| ☞ Restaurant, Café, Bar, Bibliothek, Musikzimmer | ☞ Spiel- und Arbeitskreise, Fremdsprachenkurse |
| ☞ Gymnastikraum, Hallenschwimmbad | ☞ Pflegestation und ambulante Hauspflege |
| ☞ Parkartige Gartenanlage mit Teichen und Spazierwegen | ☞ Tiefgarage |
| | ☞ Keine Kautions-, keine Mietvorauszahlung |

PARKRESIDENZ GREVE & CO
Parkresidenz Rahlstedt
Rahlstedter Str. 29 • 22149 Hamburg-Rahlstedt
Telefon: 040/67 37 3 - 0 • Fax: 040/67 37 3 - 500
parkresidenz.rahlstedt@t-online.de
www.parkresidenz-rahlstedt.de



Ein positives Beispiel über den Umgang mit Jugendlichen wurde auch am Gemeindezentrum der Evangelischen Kirche in Großlohe gesetzt. Der rechte Teil des häufig durch wilde Graffitis verunzierten Gemeindehauses wurde nun durch jugendliche Sprayer neu gestaltet. Die Motive wurden durch die Sprayer selbst entworfen, die Farben wurden durch Sponsoren mitfinanziert. Die investierte Zeit und die Entwürfe selbst wurden der Gemeinde geschenkt. Der „RAHLSTEDER“ empfiehlt: Ansehen!

* * *

Ein weiteres positives Beispiel der beabsichtigten Begegnung von Jung und Alt bietet das Martha-Haus in Rahlstedt-Ost, eine Pflege und Betreuungseinrichtung für rund 130 Senioren. Dort wurde ein Bewegungsgarten für Ältere eröffnet, der neben verschiedenen Spiel- und Sportgeräten für Senioren auch eine acht Meter lange Drachenskulptur für die Kinder der benachbarten Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ enthält. Mit diesem Bewegungsgarten wurde eine Stätte eröffnet, die für alle Generationen attraktiv ist. Damit fiel auch der Startschuss für das Projekt „Generationen miteinander in Bewegung“. Diese neue Begegnungsstätte wurde durch Spenden von rund 32.000 EUR ermöglicht.

* * *

Die Chancen für die S4 nach Rahlstedt und Ahrensburg sind seit der letzten Ausgabe

des „RAHLSTEDTER“ gewachsen. – Die Hamburger Bürgerschaft und der Landtag Schleswig-Holsteins haben jeweils einstimmig ihre jeweiligen Regierungen aufgefordert, eine gemeinsame Vorentwurfsplanung für eine S-Bahn Linie S4 bis Ahrensburg/Bargteheide in Auftrag zu geben. Eine solche Vorplanung wurde vom Bundesministerium für Verkehr angemahnt, damit eine Mitfinanzierung (Bundesverkehrswegeplan) dieser Linie seitens des Bundes möglich ist.

Auch jüngste Veröffentlichungen über die Leistungsfähigkeit des Hamburger Hauptbahnhofs und die am Horizont immer konkreter werdende Planung für eine Fehmarn-Belt Querung (in bereits sieben Jahren!) erhöhen den Handlungsdruck für den Bau einer S4 auf eigenen Gleisen.

* * *

Ein Aufreger-Thema der letzten Wochen war und ist der Bau des unteren Abschnitts der Fußgängerzone Schweriner Straße. In Medienberichten, aber auch an Info-Ständen der Parteien sowie im Regionalausschuss Rahlstedt wird der Zustand dieses Teils der Schweriner Straße zum Teil massiv kritisiert.

Dazu muss man wissen: Der Neubau dieses Teils ist noch nicht abgenommen, d. h. wenn Mängel an der Verlegung (Stolperfallen) oder dem Zustand der Steine (Abplatzungen) zu verzeichnen sind, müssen diese von der Baufirma in Ordnung gebracht werden und dieses wird auch passieren.

Dahinter scheint sich aber ein weitaus gravierendes Thema zu verbergen, über das man in Rahlstedt intensiv nachdenken muss: Ist die Bürgerbeteiligung an der Neuplanung der Fußgängerzone, die es am Anfang gegeben hat, wirklich ausreichend gewesen? Die Neugestaltung aller Rahlstedter Fußgängerzonen betrifft den zentralen Bereich Rahlstedts, nämlich den Ortskern. Jeder Rahlstedter ist hier betroffen und der jetzige Zustand der Fußgängerzone Schweriner Straße – zumal man jetzt noch den Vergleich mit dem alten Bereich hat – lässt eine gewisse Kälte aufkommen.

Wichtig ist, dass in einem Kraftakt aller Beteiligten den Rahlstedtern erläutert wird, was genau geplant ist und wie sich alle Beteiligten eine Belebung der neu entstandenen Flächen vorstellen. Eine zweite Bahnhofstraße darf es hier nicht geben.

* * *

Letzter Stand Bahnhofsgebäude: Ein Kaufvertrag wurde bisher noch nicht unterzeichnet. Die Bahn hat beim Bezirksamt einen sogenannten Vorbescheidsantrag gestellt, der in diesen Tagen höchstwahrscheinlich genehmigt wird und der der Bahn in Gesprächen mit möglichen Investoren gewisse Aussagen in bezug auf das Bahnhofsgebäude gestattet. Die Fraktionen im Stadtplanungsausschuss Wandsbek haben darüber hinaus ihre Bereitschaft bekundet über alle möglichen Aspekte dieses Areals in nächster Zeit eine Einigung zu erzielen, damit der seit fünf Jahren leer stehende Bahnhof endlich wieder in eine Planung für einen lebendigen Ortskern einbezogen werden kann. Diese Punkte beziehen sich auf das gesamte Areal und nicht nur auf das zurzeit in Rede stehende Gelände, somit also auch auf die Einbeziehung öffentlicher Flächen wie der Bahnhofsumfahrt, Helmut-Steidl-Platz und privater Flächen wie das Eiscafé Dante.

Grundsatz sollte sein, dass alle Planungen und eventuelle Genehmigungen, die zurzeit vielleicht nur Entscheidungen über kleinere Teile dieses Areals zulassen, spätere Erweiterungen nicht behindern dürfen.

Provinzialität mag eine Zeitlang liebenswert sein – zu bestimmten Zeitpunkten schlägt sie allerdings in Zukunftsfeindlichkeit um.

Ekkehard Wysocki



Vorbildlich: Kulturprojekt im Kindergarten

Das Herbstfest 2010 der KiTa am Waldesrand (ehemals Wiesenredder 14) präsentierte Eltern und Kindern ein vorbildliches Bildungsprojekt für die Jüngsten. Ein buntes Programm für Kinder und Eltern bot: Spielstände, Laternen basteln, Einweihung des Anbaus, **Projektpräsentation Heinrich Steinhagen**, Auftritt der Schuli-Tanzgruppe, Mittagessen, Kaffee, Kuchen und Obstbowle.

Nach einer Spende und dem Geschenk von drei gerahmten Fotobildern, die den Maler und Bildhauer Heinrich Steinhagen, Haus Steinhagen und die Plastik „Spielende Löwen“ zeigen und aus Anlass der im Herbst zuvor (2009) verankerten Steinhagen-Gedenktafel vor dem Haus, veranstaltete die KiTa 2010 ein „Projektjahr Steinhagen“.

In der Ausstellung im Erdgeschoss war ein Tisch aufgestellt, der die drei Fotos präsentierte, dazu ein Lehmhaus aus von den Kindern hergestellten Ziegeln, ein hölzernes Fundstück aus dem alten Grundstück, Spuren der Lehmsuche auf dem Grundstück. Zu den Themen des Projektjahres gehörten ein Besuch von zehn KiTa-Kindern in der Kunsthalle mit Betrachtung der Steinhagen-Skulptur „Schmerz“ (Kommentar der Kinder: „Der Maler war aber ein trauriger Mann“), eine kleine Ausstellung „Wir sind Künstler wie Steinhagen“, „Wir gestalten mit Ton“, „Unser Tag in der Kunsthalle“.

Dazu gab es (in einem Ordner dokumentierten) Anschauungsunterricht: Zu der Fragestellung „Wie lebte man vor 100 Jahren?“ wurde den Kindern zum Beispiel eine alte Kaffeemühle präsentiert. Ein Mädchen mahlte Kaffeebohnen und machte die Erfahrung, dass es mehr Zeit und Kraft erforderte, das duftende Pulver herzustellen, als einfach auf den Elektrokopf zu drücken. Ein eisernes Plätteisen wurde erhitzt und wog beim Bügeln schwer in der Hand. Dazu erklang Musik aus einem alten Radio. Mit dem hölzernen Wasserträgerbügel wurde – in Nachahmung von Meister Hummel – das Austragen und Balancieren von Wasser in zwei Plastikeimern geprobt. Alte Gleitschuhe anstelle von modernen Schlittschuhen mussten mühsam an den Schuhsohlen befestigt werden. Und Spielzeug von einst wie Kreisel, Reifen oder Käthe Kruse-Puppen erinnerte daran, woran sich die Urgroßeltern als Kinder erfreut hatten.

Weitere Fragestellungen regten die Fantasie an: Wie wohnte man vor 100 Jahren (ohne Wasser und WC im Steinhagen-Haus)? Wie zog man sich früher an (spielerisches Verkleiden aus der Kleiderkiste der KiTa)?

Beim Durchstreifen des sonst nicht zugänglichen großen verbuschten Geländes konnten Eltern und Besucher einen Holzhütten-Spielplatz entdecken, einen Grillplatz, Pflanzgarten und Bewegungsspielgelände. Dort, wo heute am Ende des Grundstücks der Fußballplatz liegt, stand früher das Steinhagen-Haus.

Frau Anja Bolduan, die Leiterin der KiTa, und ihr Team haben dieses Projekt mit viel Phantasie und praktischer Kreativität über ein Jahr lang durchgespielt. Anlass war die im Herbst 2009 aufgestellte Gedenktafel vor dem einstigen Gelände von Haus Steinhagen. Sie sagt dazu: Jedes Kind in unserer KiTa und viele Eltern wissen jetzt, wer einmal hier wohnte und arbeitete: der Maler und Bildhauer Heinrich Steinhagen.

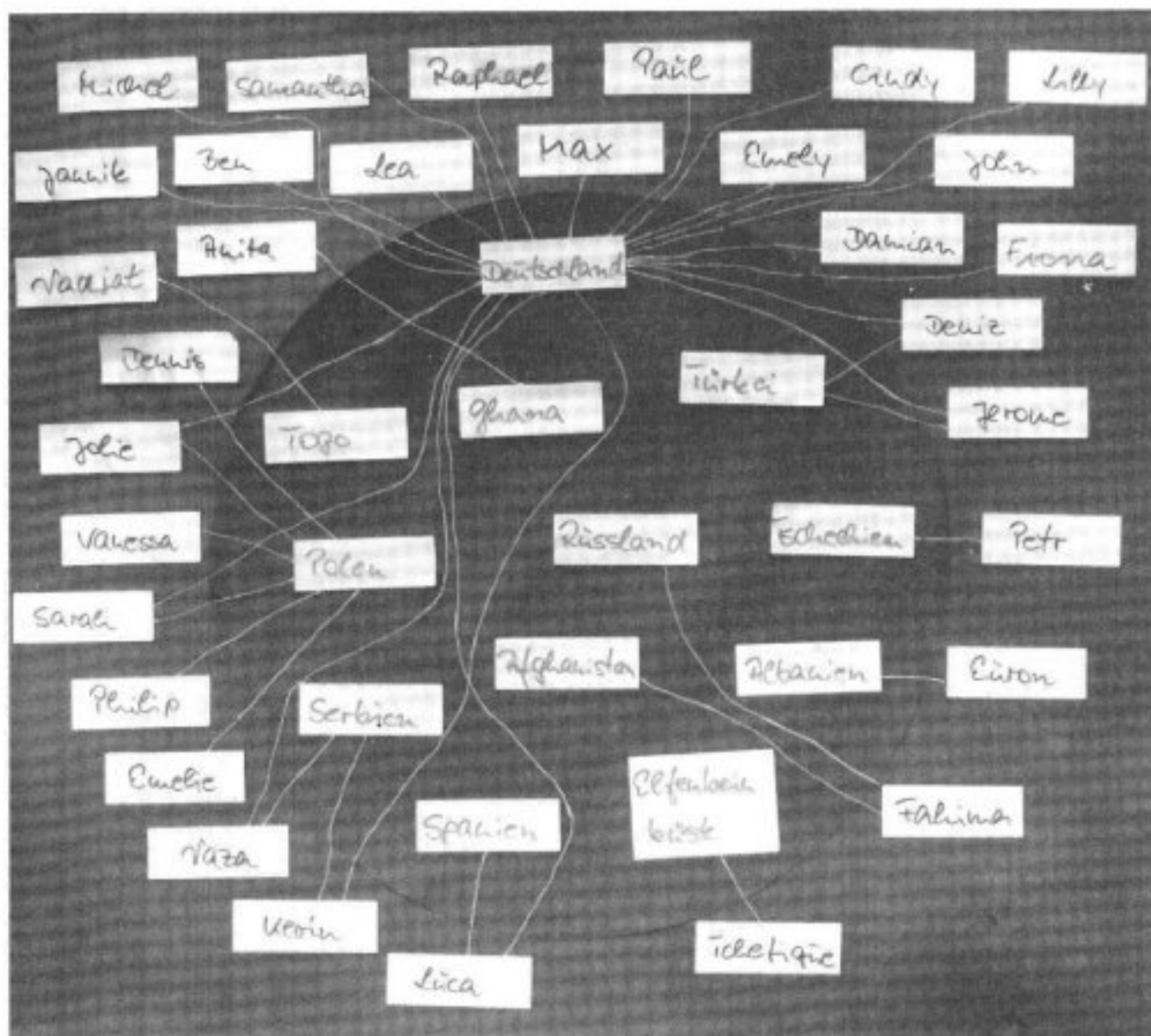
Auf einer Bildleiste im Flur der KiTa hängt auch eine Weltkarte. Sie zeigt, aus welchen Ländern der Erde der Nachwuchs hier zusammen kommt. Linien zwischen den Ländern und vielen Kindernamen weisen auf die Herkunftsländer der hier versammelten Menschen hin:

Deutschland, Togo, Ghana, Türkei, Polen, Russland, Tschechien, Serbien, Afghanistan, Albanien, Spanien und Elfenbeinküste.

Während das Haus vom Vordach aus besprayed ist, erscheint die Gedenktafel makellos sauber und ganz offensichtlich von ihrer Umgebung respektiert.

Mit dem Steinhagen-Projekt hat sich die KiTa im Sommer 2010 um den Hamburger Bildungspreis beworben.

Karin von Behr



Herkunft der KiTa-Kinder

FOTO: ANJA BOLDUAN

Gedächtnistraining

Der Kurs Gedächtnistraining unter der Leitung von Frau Ewert findet **montags von 10.30 bis 12.00 Uhr** und **dienstags von 15.00 bis 16.30 Uhr** in den Räumen des Bürgervereins Rahlstedt e.V., Nydamer Weg 18 b in 22145 Hamburg^{*)} statt. Es wird ein geringer Kostenbeitrag erhoben.

Neue Teilnehmer/-innen sind jederzeit herzlich willkommen.

Anmeldungen in der Geschäftsstelle des Bürgervereins unter Telefon und Fax: 6 78 95 03.

^{*)} Busverbindung mit dem Metrobus 24 ab ZOB Doberaner Weg bis zur Haltestelle Schneehühnkamp; über den „Schneehühnkamp“ erreichen Sie den Nydamer Weg 18 b (Fünf Minuten-Fußweg)





Ehrung für Rahlstedter Schüler in Schwerin

Am 12. September 2010 zeichnete der Kultusminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern Henry Tesch den Verein „Patenschaft Müsselmower Kirche“ mit dem Preis „Denk mal!“ aus, mit dem das Land jährlich beispielhafte Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen auf dem Gebiet des Denkmalschutzes würdigt.

Seit 2001 sind Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Rahlstedt innerhalb dieses Vereins maßgeblich daran beteiligt, die Restaurierung der Kirche von Müsselmow (ein Dorf, das etwa 15 km östlich von Schwerin liegt) durch praktische Arbeiten am Gebäude voranzubringen, vorwiegend im Rahmen von Projektwochen. So haben z. B. die Rahlstedter Schüler und Schülerinnen den Kirchturm neu gedeckt und neue Glasfenster entworfen.

Deshalb war es nur konsequent, dass das Kultusministerium zur Entgegennahme des Preises, der im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung zum Tag des offenen Denkmals verliehen wurde und mit 500 Euro dotiert ist, nicht nur den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Wolter, sondern auch zwei Schülerinnen und einen Schüler des Gymnasiums Rahlstedt sowie den verantwortlichen Kurslehrer, Herrn Wolff, eingeladen hatte.

Diese waren ersichtlich überrascht über diese Anerkennung für ihr Engagement, das damit aber noch nicht beendet ist. Denn weitere Arbeiten stehen an. So sollen für die Kirche ein neuer Altar (aus Glas, wobei eine Gewerbeschule helfen wird) und ein Taufengel (ebenfalls aus Glas) gestaltet werden.

Eckhard Hübener

Weiteres über den Verein kann unter „muesselmow.de“ abgerufen werden.



Zustand bei Projektbeginn

FOTO: MUESSELMOW.DE



**Schüler, Schulleiter Wolter
und Minister Tesch**

FOTO: VOLKER WOLTER

Günter Wilcken DE ADVENTSKALENNER

Faken fangt dat mit de Geheemnissen för Advent un Wiehnachten al fröh an. So ok mit Lütt Jan. He harr den Infall kreegen, för sien Mama wat besünners to moken. Jichtenswann keem he bi sien Oma an: „Du Omi? Ik müch för Mama'n Advendskalenner moken. Kannst du mi dorbi hölpen?“ Nakloor kann Oma dat, un dat mookt se ok geern: „Un wons stellst du di dat nu för?“ – „Ik wull wat klütern un Biller molen, – un Sowat'." Dat „Sowat“ weer natüürli Oma's Deel an de Saak. Lütt Jan: „Un wi könnt doch ok Kekse backen un welk mit inpacken.“

Un wiel Omas jümmer'n Rüker dorför hebbt, harr se al siet Johnn een lütte „Hamsterkist“ inricht. Dor weer allens bin, an Werbegeschenken, Togaven un Düt un Dat. Dor hebbt se beid eerstmol in de Hamsterkist keeken un överleggt, wat een dormit allens moken kann. An'n Novemberdag weer't denn sowiet. Oma harr intwüschen ehr Sammelsurium praate: Musik-CDs ut Fruunstietschriften, Opbackers, Stickerbagen, Schipp för'n Inkoopswogen, Magnet, lüttje Cremdoos un allerwat an Proven, un natüürli ok beten Söötkrom. Lütt Jan keem mit Klüterkrom, bunte Biller un'n Leesteken an. Man eerst wullen Oma un Jan aver backen, Jani's leevste Kekse: Ananaskekse. „Un villicht ok noch Dattelkekse?“ Achterran hebbt se Paketen packt un de Nummern opbackt. „Un nu?“, froog Lütt Jan sien Oma. „Nu hangt wi de Paketen anne Lien. Wat meenst?“ – „Jo. Aver wi hebbt doch eerst 22 Paketen! Wat nu?“ Tjā, wat nu. Aver Oma harr doch noch'n Överraschung praate: 2 Rubbelloosen. „Oh, jo“ Dor weer de Lütt selig.

An't Enn vun November keem he, den Kalenner aftohoolen. Stolt trock he dormit af. Un de Mama harr keen Ahnen dorvun un weer natüürli afsluut baff. (Se harr op'n Rubbelloos sogor 1.– € Winn) – Veer Johnn hebbt Lütt Jan un Oma jümmer geheemnisvull Advendskalenners klütert, – denn weer dat för Jan op eenmol allens „Babykrom“ un „vull pienlich“ ...

Wir danken . . .

... unseren Kunden für Ihr Vertrauen und
wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

HÖRGERÄTE

Susanne

22926 Ahrensburg
Große Straße 9 a
Tel. (0 41 02) 5 86 84



22143 Hamburg
Rahlstedt Center
Schweriner Straße 12
Tel. 677 56 33

KOCH GMBH

KURT ATTS & Sohn

SCHLÜSSEL-SOFORT-DIENST UND SCHLOSSEREI

22149 Hamburg (Rahlstedt), Rahlstedter Straße 68 a. Tel.: 6 72 24 06

WEIHNACHTLICHE TERMINE

Adventsmusik bei Kerzenschein in der Alt-Rahlstedter Kirche – für Groß & Klein

Sonnabend, **11. Dezember 2010**, 17.00 Uhr

Weihnachtsmusik und eine Geschichte hören – zur Ruhe kommen – gemeinsam viele Lieder singen – klönen bei Glühwein und Brezeln.

Die Kantorei und der Jugendchor Alt-Rahlstedt singen Advents- und Weihnachtslieder und stimmen uns musikalisch auf die kommende Weihnachtszeit ein. Wir werden wie jedes Jahr auch viele Lieder gemeinsam singen.

Nach der Adventsmusik sind alle ganz herzlich eingeladen, bei Glühwein und Brezeln noch etwas zu bleiben.

Wir freuen uns auf eine gut gefüllte Kirche und laden alle ganz herzlich in unsere Alt-Rahlstedter Kirche ein.

Der Eintritt ist frei

*Jugendchor Alt-Rahlstedt / Kantorei Alt-Rahlstedt
Orgel: Bärbel Reimers / Leitung: Ulrike Frick*

Advent in der Dankeskirche (Kielkoppelstraße 51)

Sonntag, **12. Dezember 2010** um 18.00 Uhr

Lieder und Geschichten im Advent. Leitung: Andreas Zeidler



Krippenspiel in der Alt-Rahlstedter Kirche

Samstag, **18. Dezember 2010**, 15.00 Uhr – Eintritt: frei (Einlass: 14.30 Uhr)

Sonntag, **19. Dezember 2010**, 11.00 Uhr – Familiengottesdienst am 4. Advent

„Die Nacht der Geschenke“

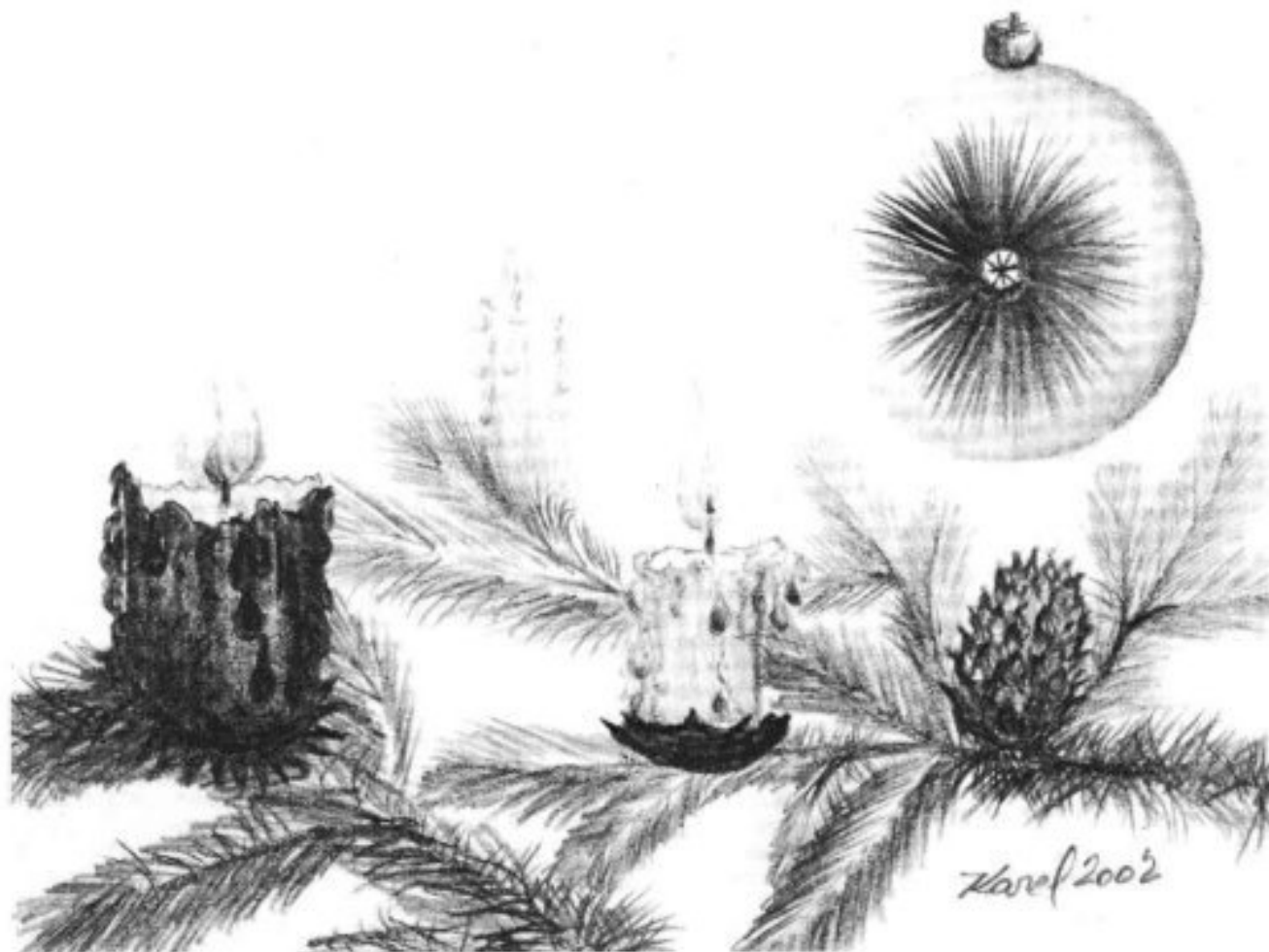
ein Weihnachts-Musical von Gertrud und Dirk Schmalenbach

Kinder- und Jugendchor Alt-Rahlstedt – Elternband, Flötenschüler – Leitung: Ulrike Frick

Wer glaubt, dass das Weihnachtswunder inzwischen langweilig ist, den nehmen wir in diesem Jahr mit nach Bethlehem. Wegen der Volkszählung herrscht dort das einzige Chaos, der Hirtenjunge Micha klagt im Wirtshaus für seine Freunde ein Brot, die Hirten wollen gegen die Römer am liebsten einen Aufstand wagen und die Wirtsleute besuchen das Jesuskind.

Wir hatten bei den Proben wieder viel Spaß und hoffen, dass es Euch allen gefallen wird.

*Wir freuen uns auf viele Besucher!
Herzliche Grüße von Ulrike Frick
www.kinderchor.alt-rahlstedt.de*



Liebe Mitglieder, wir laden Sie herzlich zum diesjährigen Adventskaffee ein.

Montag, 20. Dezember 2010, Bahnhofstraße 7, 1. Stock.

Wir beginnen um 15.00 Uhr und wollen bei Kerzenschein ein paar fröhliche Stunden mit Ihnen verbringen. Dazu können Sie mit Gedichten, Geschichten und Liedern zur Weihnachtszeit beitragen. Auch Julklapp macht immer Spaß.

Wir bitten jeden Teilnehmer um ein kleines Geschenk im Wert von etwa 5,- Euro und einen kleinen Kostenbeitrag von 3,- Euro.

Wir freuen uns, Sie in der Vorweihnachtszeit wieder begrüßen zu können und danken für ihre Anmeldung bis zum 5. Dezember in der Geschäftsstelle des Bürgerverein Rahlstedt.

*Telefon und Telefax: 678 95 03
oder E-Mail vorstand@bv-rahlstedt.de*

An dieser Stelle befindet sich in der gedruckten Ausgabe des RAHLSTEDTERS das Märchen von Erich Kästner.

Die Redaktion ist sehr dankbar für die Erlaubnis des Verlages, die Geschichte kostenfrei abdrucken zu dürfen.

Diese Erlaubnis gilt aber nicht für das Online-Archiv. Die Redaktion respektiert selbstverständlich die Urheberrechte, daher bleiben die Seiten an dieser Stelle leer.

Schöne Bücher für lange Leseabende:

Dieser Herbst bietet eine Fülle interessanter Neuerscheinungen für jeden Lesegeschmack.

Das Hamburger Abendblatt setzt seine erfolgreiche Reihe selbst verlegter Titel fort: Lang erwartet ist nun endlich der zweite Teil von „Sprechen Sie Hamburgisch?“ erschienen. Noch umfangreicher als der erste enthält er weitere Ausdrücke aus dem Hamburger Sprachgebrauch und eine kurze Erklärung zu deren Entstehung und Verwendung. Die vielen Einsendungen der Leser zum ersten Buch wurden berücksichtigt.

Sprechen Sie Hamburgisch 2: 12,95 Euro

Sprechen Sie Hamburgisch 1: 9,95 Euro

Ebenfalls vom Abendblatt herausgegeben ist „Hamburg maritim“. Der reich bebilderte flexibel eingebundene Band ist eine Art Reiseführer durch den Hamburger Hafen. Er zeigt neben den bekannten Anlaufstellen vor allem die geheimen Ecken und lädt zu einer Entdeckungsreise durch den zweitgrößten Hafen Europas ein. Informationen zu Arbeitsbedingungen früher und heute, Firmenportraits und Wirtschaftsfakten vermitteln viel Wissenswertes aus dem Hafen.

Hamburg maritim: 17,95 Euro

Wer gern schöne Dinge entdeckt und schöne Straßen entlang flaniert, dem sei „Schöne Geschäfte – Außergewöhnliche Läden in Hamburg“ empfohlen. Der Junius Verlag hat sie gefunden, den Zigarrendreher, den Tropenausstatter, den Porzellandoktor und noch viele mehr. Sie alle lieben das was sie tun, sie tun es teilweise schon über Generationen und der Geist der Zeit streicht ohne Beschädigung an ihnen vorbei. Ein Hauch von Nostalgie umweht diese schönen Geschäfte. Vielleicht statten Sie ihnen demnächst einen Besuch ab?

Schöne Geschäfte: 19,90 Euro

Loki Schmidt hat kurz vor ihrem Tode noch eine vergnügliche – wenngleich in ihrem bekannt sachlichen Ton verfasste – Rückschau auf ihr öffentliches Leben vollendet. Sie beschreibt wie sich ihr Leben nach dem Eintritt ihres Mannes in die Politik verändert hat und wie sie mit den großen und kleinen Besonderheiten bei Staatsbanketten oder mit illustren Privatbesuchern umgegangen ist. Oder wüssten Sie eine Antwort auf die Frage: Was bietet man einer waschechten Prinzessin an, wenn sie gerade vor der eigenen Wohnungstür steht?

Loki Schmidt: Auf dem roten Teppich 20,00 Euro

Frei nach dem Motto „Wenn ich die See seh', brauch ich kein Meer mehr“, fabuliert Arezu Weitholz in ihren Fischgedichten. Sie beschreibt einen sich verzweifelt durch das Barangebot trinkenden Karpfen, der am Ende dann endlich „blau“ wurde. Oder einen philosophierenden Fisch, der schließlich am Grund der Dinge ankommt. Jedes ihrer 44 Fischgedichte ist eine große Lesefreude, die einzig dadurch getrübt wird, dass der Verlag erst mal nachdrucken muss. Macht ja nichts, bis dahin lesen wir eben noch ein paar fischige Weihnachtsgedichte.

Arezu Weitholz: Mein lieber Fisch 14,95 Euro

Arezu Weitholz: Merry Fishmas 12,90 Euro

Empfehlungen von Ina-Vanessa Skorka-Müller (Bücherhimmel)



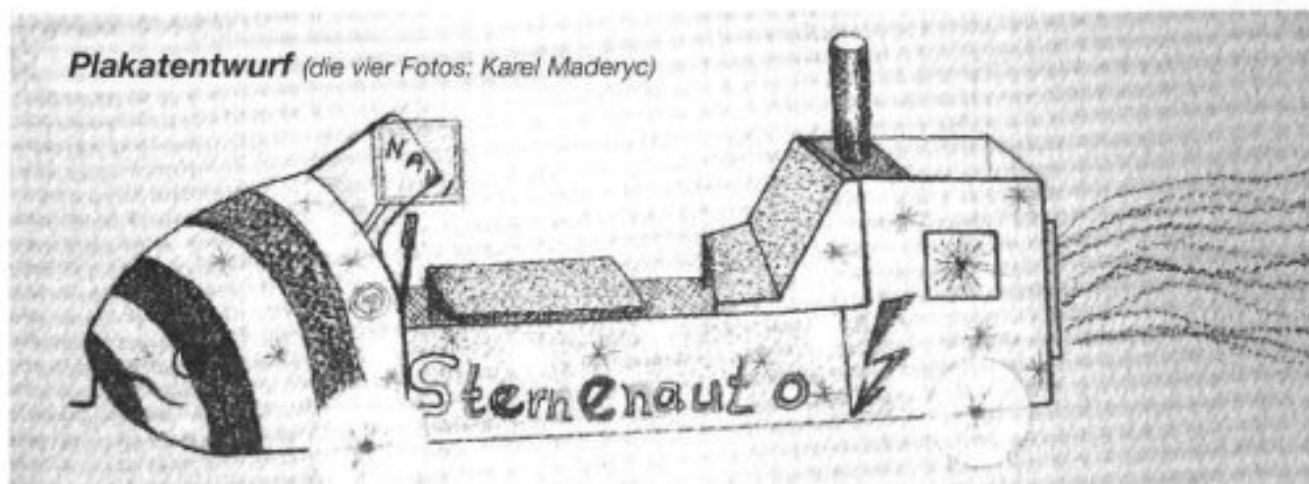
Fantastisches Kindertheater im Bürgerhaus in Meiendorf (BiM)

Seit dem Jahresbeginn 2010 kommen Kinder freitags mit einem besonderen Grund ins Bürgerhaus in Meiendorf (BiM). Sie proben für das Science Fiction-Musical „Danei im Sternenauto“.

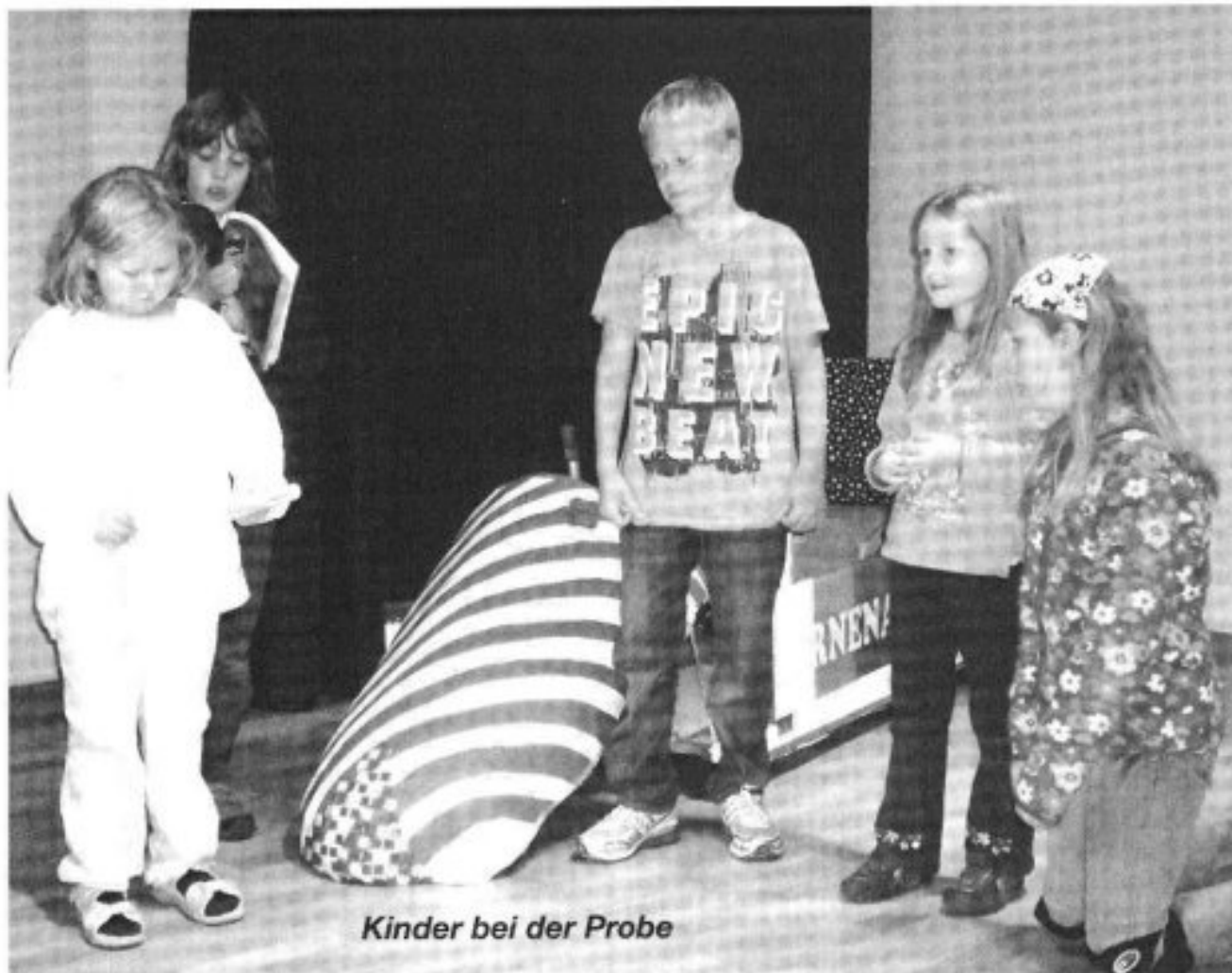
Erzählt wird die Geschichte des Weltraummädchens Danei, das den Kindern Emily und Elias hilft, ihre Weihnachtsgeschenke wieder zu finden, die vom brutalen Captain Unterschenkelknochen im Auftrag der bösen Bosie-Bex gestohlen wurden. Auf ihrer Reise durch den Weltraum erleben die Kinder viele Abenteuer und begegnen fremden Wesen wie dem Maulwurf Quoll oder dem Roboter Robert.

Dieses Weihnachts-Musical soll am Sonntag, den 5. Dezember 2010, im BiM uraufgeführt werden. Autor des Stücks ist der Hörbuchautor und Träger des Bayerischen Kulturpreises Wolfsmehl, der die Uraufführungsrechte dem Meiendorfer Projekt kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Sein Kindertheaterstück in zwölf Szenen sieht 15 Rollen für Kinder mit zahlreichen Song-Einlagen und Musik vor.

Plakatentwurf (die vier Fotos: Karel Maderyc)



In Meiendorf leben viele Familien. Doch kulturelle Angebote, auch gerade für Kinder, sind dünn gesät. Deshalb will das Musical-Projekt Theater mit Kindern für Kinder machen. Einerseits soll so Kindern aus dem Stadtteil die Möglichkeit gegeben werden, die eigene Kreativität und eigene Fähigkeiten zu entdecken und gemeinsam mit Gleichaltrigen auch eine solch schwierige Aufgabe durchzuhalten und dadurch Erfolg zu erleben. Andererseits können Meiendorfer Kinder auch in ihrem Stadtteil ein Weihnachtsmärchen besuchen.



Kinder bei der Probe

Von zentraler Bedeutung war es, dass mit Bianca Pastorino eine professionelle Regisseurin gewonnen werden konnte, die mit großem Engagement in ihrer Freizeit bereits seit mehreren Monaten mit den Kindern die anspruchsvollen Texte und vielen Lieder erarbeitet. Unterstützt wird das Projekt durch Helferinnen und Helfer aus den Bereichen Theater, Kunst und Sozialpolitik sowie aus dem BiM selbst. Und nicht zuletzt werden auch zahlreiche Eltern vor und hinter Bühne tatkräftig mithelfen.

Wie an professionellen Bühnen auch wurden über Casting-Einladungen Anfang des Jahres zunächst die Kinder für die Rollen gesucht. Die Aufregung und Ernsthaftigkeit der Kinder war groß, und für jeden wurde eine passende Aufgabe gefunden. Bei ersten Proben im Frühling und einem gemeinsamen Grillfest im Garten des BiM vor den Sommerferien lernten sich die Kinder untereinander besser kennen.

Der bekannte Rahlstedter Kunstmaler Karel Maderyc gab den Kindern bei der Gelegenheit Malunterricht und animierte sie, Ideen für das durchs Weltall fliegende „Sternenauto“ zu entwickeln. Unter Leitung von Maderyc entstand so nicht nur das Sternenauto, sondern mittlerweile das gesamte Bühnenbild. Für die Kostüme ist die Hobby-Schneiderin und ehemalige Unternehmerin Gerda Seese verantwortlich. Die Technik wird von

Nicole Grützner, Beleuchterin am Deutschen Schauspielhaus, ehrenamtlich geführt. Schließlich konnte mit dem Schauspieler und Rezitator Peter Reimers für die Rolle des „Erzählers“ ein weiterer Profi für das Projekt gewonnen werden.



Malunterricht

Am 12. Oktober konnten die Kinder dann einen Blick hinter die Kulissen eines echten Theaters werfen, für manche von ihnen war es der erste Theaterbesuch ihres Lebens: Im Schauspielhaus durften sie in der Requisite Kunstschnee und eine echte falsche Torte besehen, Perücken aufsetzen und falsche Arme bestaunen, im Herrenschminkraum die Arbeit einer Maskenbildnerin kennen lernen und am Tonpult im großen Saal sogar selbst mit „Brumm- oder Quietsch-Stimmeffekt“ durchs Mikrofon sprechen.

Allmählich nun tritt die Probenarbeit in die „heiße Phase“: Die Kostüme sind fast fertig genäht, die Kulissen gemalt, Beleuchtung und Technik konzipiert, und Bianca Pastorino ist mittlerweile dreimal pro Woche mit den Kindern zum Proben im BiM. Denn schon in einem guten Monat heißt es „Vorhang auf – Bühne frei!“

Nachhilfe von der Grundschule bis zum Abitur Fachbezogene Minigruppen von 3 bis 5 Schülern Kostenlose Begleitseminare Beratung bei Zeugnissorgen		Computer für Anfänger Bewerbungsberatung und -training Sprachkurse PC für Senioren
22143 Hamburg-Rahlstedt Rahlstedter Bahnhofstr. 7 Tel. 66 85 41 25	JOACHIM SCHÜTT studienkreis	21509 Glinde Markt 9 Tel. 71 09 73 65
Hamburgs erste TÜV-zertifizierte Nachhilfeschule		



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

ihr Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren. Preiswert. Zuverlässig.

Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg

Telefon 66 33 34 · Tag u. Nacht

TISCHLEREI SCHMEKAL GmbH

Meisterbetrieb seit 1920

Fenster • Türen • Velux • Zubehör
Einbruchschutz • Reparaturen & mehr ...
Beratung • Montage • Service

Saseler Straße 59 • 22145 Hamburg-Meiendorf
Tel. 040 / 678 44 44
Internet: www.schmekal.de






Nicole Grützner (Licht), Peter Reimers (Erzähler) (oben) – (v.l.n.r.) Binaca Pastorino (Regie), Gerda Seese (Kostüme), Susanne Werner (BiM), Karel Maderyc (Bühnenbild)

Aufführungstermine von „Danei im Sternenauto“:

- 5. Dezember 2010 – um 15.00 Uhr (Uraufführung)
- 8. Dezember 2010 – um 15.00 Uhr
- 15. Dezember 2010 – um 15.00 Uhr
- 19. Dezember 2010 – um 15.00 Uhr

Sämtliche Vorstellungen finden statt im

Kulturzentrum Bürgerhaus in Meiendorf e.V. (BiM)

Saseler Straße 21, 22145 Hamburg, Telefon 678 91 22. www.bim-hamburg.de

Karten für die Vorstellungen sind dort im Vorverkauf sowie unmittelbar vor den Vorstellungen erhältlich. Bitte Gruppen vorher anmelden!

Eckard H. Graage



Wir sind der Kinderchor Alt-Rahlstedt ...

und haben ab Januar 2011 noch zehn freie Plätze!

Wir laden alle Kinder der 1. bis 4. Klasse ein, bei uns im Kinderchor mitzusingen.

Ab Januar haben wir einige Plätze frei und Du könntest dabei sein.

Wir führen im Jahr zwei Musicals auf, singen in Gottesdiensten und fahren jedes Jahr für vier Tage nach Scharbeutz zu unserer Chorfreizeit. Diese Fahrt ist für uns das Größte!

Wenn Du Spaß am Singen und Schauspielen hast, bist Du bei uns genau richtig! Schick uns einfach eine E-Mail mit Deinem Namen, Alter, Telefon-Nummer und Adresse.

Anmeldung unter: www.kinderchor.alt-rahlstedt.de

Wir treffen uns jeden Dienstag von 14.45 bis 15.45 Uhr im Pastorat, Rahlstedter Straße 79.

Die erste Probe für Dich wäre dann am 4. Januar 2011.

Probier es aus und komm vorbei!

Und wenn Du wissen willst, was wir singen und wer alles mitmacht, dann schau Dir unser Krippenspiel an.

Herzliche Grüße von der Chorleiterin Ulrike Frick, Telefon 64 89 32 68



Landgasthof »BRAAKER KRUG«

Inh. Familie Steenbock
Tel. 040 / 675 95 40

Hier finden Sie, was
Sie zur Gemütlichkeit brauchen

Gepflegtes Bier
Herzhaftes Essen

Impressum

Bürgerverein Rahlstedt e.V.

Geschäftsstelle: Nydamer Weg 18 b, 22145 Hamburg-Rahlstedt,
Telefon und Fax 040/678 95 03
Sprechzeiten: **mittwochs 17–19 Uhr**
E-Mail: redaktion@bv-rahlstedt.de – www.bv-rahlstedt.de

Heimatarchiv: Nydamer Weg 18 b, 22145 Hamburg-Rahlstedt, Tel. u. Fax 040/678 95 03
Öffnungszeiten: jeden 2. Mittwoch im Monat (außer Juli/August/Dez.)
jeweils von 11–17 Uhr

Vorsitzender: Ekkehard Wysocki
Schatzmeisterin: Ute Hellberg
Konto: Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20) Konto-Nr. 2871 43-200
Herausgeber: Bürgerverein Rahlstedt e.V.
Redaktion: V.i.S.d.P. Ekkehard Wysocki, Timmendorfer Straße 15 g, 22143 Hamburg,
Jens Seligmann, Gerhard Sinzig

Verlag und Anzeigen: Soeth-Verlag Ltd., Markt 5, 21509 Glinde,
Tel. 040/18 98 25 65, Fax 040/18 98 25 66 – E-Mail: info@soeth-verlag.de

Satz: Klaus Kühn Fotosatz, Steenkamp 6, 23570 Lübeck-Travemünde
Telefon 0 45 02/85 82 10 – E-Mail: klauskuehn-trave@gmx.de

Druck: Druckerei Wendt, Hinschenfelder Straße 38, 22041 Hamburg,
Telefon 040/69 42 92-0

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion. – Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2011: 30. Januar 2011



GLASEREI

Glas
Spiegel
Fenster

OSSENBRÜGGEN

Bilderrahmen • Bleiverglasung • Reparaturen

Bekassineau 35 a · 22147 Hamburg
Tel. 677 12 14 · Fax 67 58 18 75
www.glas-ossenbrueggen.de



Ruge
BESTATTUNGEN

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

Erdbestattung
Feuerbestattung
Seebestattung
Baumbestattung
Anonymbestattung

■ Bestattungsvorsorgeberatung
■ Sterbegeldversicherung
■ Mitglied im Kuratorium Deutscher Bestattungskultur
■ Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

Wir nehmen uns die Zeit für alle Ihre Fragen und Wünsche, um Ihnen eine würdevolle Bestattung zu ermöglichen.

Tag und Nacht für
Sie erreichbar
672 20 11

Rahlstedter Str. 23 u. 158 22149 Hamburg info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de

GLASEREI

Spiegel *Tiffany*

PAUL SCHULZ
Inhaber Thorsten Schulz

Rahmen • Glas-Schleiferei • Isolierverglasung • Bleiverglasung

Rahlstedter Strasse 52 · 22149 Hamburg
Tel. 672 39 09 · Fax 672 00 39